



Weihnachtsbrief

2015
Katholische
Pfarrgemeinden
Liebfrauen Holzwickede
St. Stephanus Opherdicke

Freundlichkeit Angst **Mitgefühl** *Ablehnung* **Ferne**
Kälte **frieren** *Asyl* **Tränen** *Trauer* Durst
Abschiebung **Trauma** Armut **Leid** *Spenden*
Mitleid **Sorge** *Wärme* Krieg *teilen*
Diakonie *Heimweh* Caritas **Liebe** **Not** *Hunger*
Nähe Trauer *Flucht* Dankbarkeit **ertrinken**
Hass *Nächstenliebe* Wut *Heimat* Fremde
Ehrenamt Grenzen **Tod** *Hilfe* **Fürsorge**



Ausgabe Nr. 16

Impressum

Herausgeber

Kath. Pfarrgemeinden
Liebfrauen Holzwickede
St. Stephanus Opherdicke

Redaktion

Franz-Josef Dahlke, Anita Gödecke,
Günter Gödecke, Friedhelm Hershoff,
Wolfgang Nowak, Renate Römer,
Wolfgang Römer

Satz und Gestaltung

Wolfgang Nowak

Druck

Ev. Kreiskirchenamt Unna

Auflage

3950 Exemplare - an alle Haushalte mit
Gemeindemitgliedern

Titelbild

Lebenssituationen

Inhaltsverzeichnis

- 1 Grußwort
- 2 Lukas-Evangelium 1, 26-38
- 3 Wenn Montagabend ist...
- 4 Gottesdienste an den Feiertagen
- 6 Pfarrgemeinderat Liebfrauen
- 8 Pfarrgemeinderat St. Stephanus
- 10 Arbeit der Kirchenvorstände
- 12 Jahresaktion Adveniat
- 13 Kirchenbauverein
- 14 Ökumenischer Arbeitskreis
- 16 Weihnachten in Schweden
- 17 Initiative „Willkommen in Holzwickede“
- 18 Kinderseite
- 20 Bist du schon einem Engel begegnet
- 21 Singkreis
- 22 Gemischter Chor „Cäcilia“ Opherdicke
- 23 Kirchenchor
- 24 Taufgottesdienste im Jahr 2016
- 26 Kindergärten
- 28 Aloysiusschule
- 30 Das beleidigte Christkind
- 31 Messdiener in Liebfrauen / Jugendband
- 32 Messdiener in St. Stephanus
- 34 Ich wünsche dir Zeit
- 35 KJG 2015 und KJG Freizeiten 2016
- 38 Magnifikat
- 39 Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
- 40 Aktionskreis Pater Beda
- 42 Ökumenisches Bibelgespräch
- 43 Liturgiekreis Liebfrauen
- 44 Sternsingeraktionen 2016
- 46 Café an der Kirche
- 47 Fairer Handel ist wichtiger denn je
- 48 Caritas-Konferenz-Liebfrauen
- 49 Besuchsdienst in St. Stephanus
- 50 Kath. Frauengem. Liebfrauen (*kfd*)
- 52 Kolpingsfamilie
- 54 KAB Liebfrauen Holzwickede
- 55 Statistiken
- 58 Jahresterminplan
- 60 Kontaktdaten (Wir stellen uns vor)

Liebe Schwestern und Brüder in den Gemeinden, liebe Leserinnen und Leser!

Zuallererst wünsche ich zusammen mit dem Redaktionsteam und allen, die für die Austeilung dieses Briefes sorgen, Ihnen und euch Frohe Weihnachten.

Wie schon seit Längerem bekannt bringt uns das neue Jahr Veränderungen in der Ordnung unserer Gemeinden. Was sich dadurch konkret verändert oder auch nicht verändert, möchte ich hier kurz mitteilen, soweit das zum jetzigen Zeitpunkt möglich ist.

Vom 01.01.2016 an werden alle bisherigen Pfarreien im Stadtgebiet Unna der Pfarrei St. Katharina zugehören, bleiben aber als Pfarrvikarien bestehen. Dazu gehört auch die St. Mariengemeinde Unna-Massen, die bisher mit unseren beiden Pfarreien Liebfrauen Holzwickede und St. Stephanus Opherdicke einen Pastoralverbund bildete. Wegen des Zusammenschlusses der Pfarreien in Unna hört deshalb unser Pastoralverbund auf, in der bisherigen Form zu bestehen. Die Neuordnung unserer beiden Gemeinden war bisher für den 01.01.2016 vorgesehen. Wie jetzt, kurz vor Redaktionsschluss erst bekannt wurde, wird sie aber nicht vor dem 01. Mai 2016 vorgenommen.

An dem langfristigen Ziel ändert sich nichts, dass wir dem Pastora-

len Raum Unna-Fröndenberg-Holzwickede entgegengehen. Dieser soll zum Jahr 2020 entstehen.

Wir werden also zunächst unsere Arbeit in der bisherigen Form fortführen. Auch wenn sich erstmal wenig ändern wird, wird es doch richtig sein, dass wir uns der Veränderungen des kirchlichen Lebens generell bewusst sind, „dass sich alles ändert“, wie Pfarrer Birwer, der Pfarrer der Gemeinden in Unna gerne sagt. Es wird außerdem gut sein, wenn wir mit allen Engagierten unserer Gemeinden sinnvolle Formen der Kooperation auch über Gemeindegrenzen hinweg suchen, so wie wir es beispielsweise jetzt bei der Firmpastoral bei der Kooperation mit Unna getan haben.

Jesus Christus kennen zu dürfen ist unser größtes Glück. Dieses Glück anzunehmen und weiterzugeben, soll bei allen Veränderungen unser vorrangiges Ziel sein.

Ich wünsche Ihnen und euch Gottes Segen im neuen Jahr,

Ihr/euer Pastor
Bernhard Middelanis



Lukas-Evangelium 1, 26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr:

Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.

Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.

Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.

Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.

Auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat.

Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.

Danach verließ sie der Engel.

Wenn Montagabend ist ...

„Wenn Montagabend ist, sagt Jesus in der Kirche: Gleich kommt Hella“, so Sr. Mirjam aus Varenzell, und heute ist Montag, meine Zeit zum Ruhegebet vor dem Tabernakel.

Aber dieser Montag ist mir nicht wohlgesonnen. Er quält mit Müdigkeit, Zeitdruck, Unlust und Unruhe. Trotz und Murren steigen auf: Gott, warum lädst du mich erst ein, um mich dann auszubremsen? Wie soll ich heute zur Ruhe kommen, die Gedanken loslassen oder gar das Herzensgebet mit dem Atem verbinden?

Die preußische Tugend der Pflichterfüllung – man lässt niemanden warten – lenkt meine Schritte in die Kirche vor den Tabernakel und ich setze mich.

Ich versuche gar nicht erst, richtig zu atmen, meine Gedanken zu ordnen oder gar nicht zu denken. Schnell vergeht die halbe Stunde und die Turmuhr schlägt zwei Mal. Herr, das tat gut.

So darf ich, soll ich kommen?

So ohne Lust und Liebe, so leer, so ausgebrannt?

Ja, Sr. Mirjam hat es richtig gesagt, mein Kommen genügt.

DU allein handelst und wirkst das Gute in mir.

Nur bei dir sein ist.....alles.

Hella Jungnitz

Gottesdienste an den Feiertagen in Liebfrauen Holzwickede und St. Stephanus Opherdicke (ohne Werktage)

**vom 4. Advent bis Ende der Weihnachtszeit,
mit Beichtgelegenheiten und Bußandächten**

**Ortsangabe: LF = Liebfrauen Holzwickede
ST = St. Stephanus Opherdicke**

Werktagsgottesdienste: siehe Pfarrnachrichten!

4. Advent, 19. / 20. 12.

- Hl. Messen 17:00 Uhr (Vorabend) LF, 10.00 Uhr ST, 11:30 Uhr LF

Heiligabend, Donnerstag, 24.12.

- Ökumenische Christvesper im Perthes-Haus 14:30 Uhr
- Wortgottesdienst mit Krippenspiel für Kinder 15:30 Uhr ST
- Weihnachtlicher Wortgottesdienst 15:30 Uhr LF für kleinere Kinder bis zum Grundschulalter
- Wortgottesdienst 17:00 Uhr LF mit Krippenspiel für Kinder im Grundschulalter
- Christmette 18:00 Uhr ST
- Christmette 21:30 Uhr LF

1. Weihnachtstag, Freitag, 25.12., Hochfest der Geburt des Herrn

- Hirtenamt 8:30 Uhr LF
- Hochamt 10:00 Uhr ST
- Hochamt 11:30 Uhr mit neuerem Liedgut LF
- Beide Kirchen bleiben bis 19:00 Uhr für Besucher geöffnet.

2. Weihnachtstag, Samstag, 26.12., Fest des Hl. Stephanus

- Hl. Messe 8:30 Uhr LF
- Hochamt 10:00 Uhr ST zum Patronatstag des hl. Stephanus mit gemischtem Chor Cäcilia
- Hochamt 11:30 Uhr LF mit Kirchenchor und Orchester, Missa brevis in F-Dur von Valentin Rathgeber
- Beide Kirchen bleiben bis 19:00 Uhr für Besucher geöffnet.

Fest der Hl. Familie, Sonntag, 27.12.2015

- Hl. Messen 17:00 Uhr (Vorabend) LF, 10.00 Uhr ST, 11:30 Uhr LF

Silvester, Donnerstag, 31.12.2015

- Jahresschlussmesse mit feierlichem Segen u. Te Deum 18:00 Uhr LF
- Jahresschlussmesse 18:00 Uhr ST

Neujahr, Freitag, 01.01.2016, Hochfest der Gottesmutter Maria

- Hl. Messe 11:30 Uhr LF
- Messfeier nicht nur für Kinder 16:00 Uhr LF mit anschließender Segnung der Kinder
- Hl. Messe 18.00 Uhr ST

2. Sonntag nach Weihnachten, 02. / 03.01.2016

- Hl. Messen 17:00 Uhr (Vorabend) LF, 10.00 Uhr ST, 11:30 Uhr LF

Hochfest Erscheinung des Herrn, Mittwoch, 06.01.2016

- Hl. Messen 8:30 Uhr ST, 18.00 Uhr LF

Aktion Dreikönigssingen,

siehe auch Artikel auf den Seiten 44 und 45

- Liebfrauen Holzwickede: Mittwoch, 06.01., Samstag, 09.01., Sonntag, 10.01., 11:30 Uhr LF Sternsingermesse, nachher „Nachlese“, wo niemand angetroffen wurde und der Besuch noch gewünscht wird
- St. Stephanus Opherdicke: Sonntag, 10.01., 10:00 Uhr ST, Sternsingermesse mit Aussendung

Fest der Taufe des Herrn, Samstag / Sonntag, 09. / 10. 01.2016,

Hl. Messen 17:00 Uhr (Vorabend) LF, 10.00 Uhr ST mit Sternsängern, 11:30 Uhr LF mit Sternsängern

Beichtgelegenheiten und Bußgottesdienste

- Bußgottesdienste: Siehe Pfarrnachrichten!
- Samstag, 19.12.2015, voraussichtlich 10:00 -11:30 Uhr LF Beichtgelegenheit bei zwei auswärtigen Priestern, auch in polnischer Sprache, siehe Pfarrnachrichten!
- Beichtgelegenheit bei P. Middelanis nach Vereinbarung oder Samstag, 19.12.2015, 16:00 -16:45 Uhr LF

Pfarrgemeinderat Liebfrauen

Liebe Gemeindemitglieder, wenn Sie aus dem Fenster schauen, jagen dicke Wolken über den Himmel und die Außentemperaturen sind für Pinguine eher geeignet als für einen braven Menschen. Es wird ganz klar, das Jahr 2015 geht seinem Ende entgegen, und es ist wieder einmal Zeit, einen Blick zurück auf die Höhepunkte der vergangenen 12 Monate zu werfen.

2015 hielt schon in der dritten Kalenderwoche den ersten wichtigen Termin parat, dessen Auswirkungen sich bis heute durch alle Monate zogen und es auch weiterhin tun. Es gab konstruktive Treffen der Holzwickeder Flüchtlingshilfe. Bis heute ist dieser konfessionsübergreifende Aktivkreis mit nahezu ungebrochener Vehemenz für die Asylsuchenden in unserer Gemeinde tätig. An dieser Stelle sei allen Helferinnen und Helfern noch einmal besonders gedankt.

Mit nur kurzem Zeitabstand folgte dann der Neujahrstreff, der auch in diesem Jahr ein besonderer Erfolg war. Herausragend gut wurden neben dem gemütlichen Beisammensein und dem leckeren Essen, auch die Familienmesse und ihre liturgische Gestaltung angenommen.

Die Unterstützung der Asylsuchenden nahm in kürzester Zeit immer konkretere Formen an. Anfang Februar öffnete das Café der Begegnung im Aloys-Gemmeke-Haus erstmals seine Pforten. Hier wurde

ein Ort geschaffen, wo Menschen entspannt zusammenkommen können.

Das Ergebnis des Runden Tisches, dessen erstes Treffen sich im März anschloss, war wieder einmal sehr zufriedenstellend. In gemütlicher Runde, fand ein informativer Austausch zwischen den einzelnen Gremien und Verbänden statt.

Die Fronleichnamsprozession, die in diesem Jahr wieder auf dem Gemeindegebiet von St. Stephanus stattfand, stellt ein weiteres Highlight in diesem Jahresrückblick dar. Unter dem Motto „Nehmt einander an“ waren wieder viele Hände freiwilliger Helferinnen und Helfer sehr rührig, um die einzelnen Altäre herzurichten.

Wie in jedem Jahr, war auch 2015 das Pfarrgemeindefest der Höhepunkt. „Einander annehmen, miteinander feiern!“ war das diesjährige Motto und wurde auch so umgesetzt. Jung und Alt, langjähriges Gemeindemitglied und frischer Neuzugang, Einheimischer und Asylsuchender – sie alle feierten miteinander im Schatten der Liebfrauenkirche. Das Wetter spielte in diesem Jahr zwar nicht ganz so mit, aber trotzdem konnte ein stattlicher Erlös erwirtschaftet und ein Teil davon an die Flüchtlingshilfe gespendet werden.

Ein Thema, das uns alle schon länger beschäftigt hat, trat im Laufe des Jahres immer mehr in den Vor-

dergrund: die Änderung des bisherigen pastoralen Raumes unter Leitung von Pfarrer Georg Birwer ab Januar 2016. Um ein wenig besser abschätzen zu können, welche Änderungen auf die Gemeinde zukommen werden, hatten Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat unserer Gemeinde zu einem Gespräch mit Pfarrer Birwer eingeladen. Bei großer Beteiligung und in entspannter Atmosphäre stand Pfarrer Birwer allen Fragenden Rede und Antwort. Es wurde herausgestellt, dass sich alles, und besonders die Situation in den Gemeinden, im Wandel befinden. Daher fand sich die Quintessenz dieses Abends sehr treffend in einer Aussage Pfarrers Birwers wieder: „Kurzfristig ändert sich nichts, langfristig aber alles!“ Pfarrer Birwer wird sich anlässlich der Messe zum Neujahrstreff im nächsten Jahr, der Gemeinde persönlich vorstellen.

Schon im letzten Jahr hatten sich die Vorstände der Pfarrgemeinderäte von St. Stephanus und Liebfrauen zusammengesetzt, um gemeinsame Ziele und Synergien zu finden. Ein Ergebnis wurde Anfang

Oktober für alle Gemeindemitglieder sichtbar. Aus Pfarrblatt und Pfarrbrief wurden die gemeinsamen Pfarrnachrichten.

Im Laufe der letzten 12 Monate ist noch viel mehr passiert als an dieser Stelle genannt werden kann und man sieht, in unserer Gemeinde ist einiges los. Ohne die vielen helfenden Hände wäre ein so reges Gemeindeleben gar nicht möglich. Daher möchten wir vom Pfarrgemeinderat an dieser Stelle allen Beteiligten unseren Dank für ein schönes und erfolgreiches Jahr aussprechen. Und eine Bitte noch zum Schluss: Bleiben Sie aktiv! Engagieren Sie sich, damit unsere Gemeinde auch weiterhin so lebendig bleibt!

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Ihren Lieben im Namen des Pfarrgemeinderates der Gemeinde Liebfrauen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und friedvolles Weihnachten sowie einen „Guten Rutsch“ in das Jahr 2016.

Jörg Ardissone

Mitglied des PGR Vorstandteams

***Immer, wenn du
jemandem ein Lächeln schenkst,
ist das eine Tat der Liebe,
ein Geschenk an jene Person,
etwas Wunderschönens ...***

Mutter Teresa

Pfarrgemeinderat St. Stephanus Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...

Unter diesem Motto begannen wir im August letzten Jahres den Umbau des alten Pfarrhauses zu unserem neuen Gemeindetreff.

Und dieses Motto könnte auch für das nun zu Ende gehende Jahr 2015 gelten.

Ein erster Anfang war die Informationsveranstaltung des Pfarrgemeinderates am 01. März, in der die Themen, die Struktur und die Zuständigkeiten für die künftige Pfarrgemeinderatsarbeit der Gemeinde vorgestellt wurden.

Das neue Konzept, das wir schon im letzten Weihnachtsbrief beschrieben haben, soll unter den Themenbereichen „Den Glauben teilen - den Glauben leben - miteinander glauben“ das vielfältige Glaubens- und Gemeindeleben in St. Stephanus erhalten, begleiten und Raum für neue Ideen schaffen. Hierzu wurde auch ein neuer Flyer der St. Stephanus-Gemeinde erstellt.

Ein weiterer Neubeginn war Anfang Oktober das Erscheinen der „Pfarrnachrichten“ als gemeinsames Informationsblatt der beiden Kirchengemeinden „St. Stephanus“ und „Liebfrauen“. Dadurch soll die Information zwischen den beiden Gemeinden verbessert und das Miteinander gefördert werden.

Mitte September gab es wiederum einen neuen Anfang, den Zuzug von 14 Flüchtlingen aus Syrien, dem Irak und Marokko ins Sportheim an

der Unnaer Straße. Nachdem der Pfarrgemeinderat davon Kenntnis bekam, organisierte er am letzten Septembersonntag spontan einen „Willkommenstreff“, um die Flüchtlinge willkommen zu heißen.

Es wurde Geld von der Frauengemeinschaft gespendet, das für Sprachlernbücher verwendet wurde. Weitere notwendige Utensilien wie z. B. Regenschirme und Fahrräder wurden von Gemeindemitgliedern und Sportschuhe von der Fa. Sonepar gespendet.

Welche positive Auswirkung diese herzliche Aufnahme haben kann, zeigte sich, als das alte Pfarrheim am 02. Oktober leergeräumt werden musste. Nur durch die tatkräftige Unterstützung der Flüchtlinge ist dies möglich geworden. Das nachfolgende Bild zeigt die fleißigen Helfer im leergeräumten Pfarrsaal.



Begegnen wir Ihnen weiterhin mit Freundlichkeit und Toleranz und unterstützen wir sie in der für sie neuen Umgebung. Heißen wir sie einfach willkommen!

Und auch das Jahr 2015 endet mit einem neuen Anfang.

Durch die Fusion der Unnaer Kirchengemeinden zur Pfarrei Unna am 01.01.2016 endet auch offiziell die Existenz des Pfarrverbundes Massen-Holzwickede-Opherdicke.

Wir werden dann mit der Pfarrei Unna und der Kirchengemeinde Liebfrauen einen neuen Pfarrverbund Unna-Holzwickede-Opherdicke bilden.

Da dies nur ein Zwischenschritt zum Pastoralen Raum Fröndenbergl-Unna-Holzwickede im Jahr 2020 ist, wird sich, wie Pfarrer Birwer in einem Gespräch mit PGR und KV am 19.05.2015 betonte, erst einmal nichts ändern. Einzig in der Position des leitenden Pfarrers wird es eine Änderung geben. Der neue, für uns zuständige Pfarrer, und damit der Vorsitzende unseres Kirchenvorstandes wird Pfarrer Georg Birwer aus Unna sein. Pfarrer Middelanis wird Pfarrer im Pastoralverbund.

Inwieweit sich der neue Verbund auf Struktur und Gemeindeleben hier in St. Stephanus auswirken wird, ist noch nicht absehbar. Gehen wir offen und zuversichtlich auf die neue Situation zu.

Und natürlich freuen wir uns alle auf das „neue Zuhause“. Der Umbau des alten Pfarrhauses schreitet zügig voran, so dass wir aller Voraussicht nach Anfang des neuen Jahres unser neues Domizil in Besitz nehmen können.

Möge es den Gruppierungen und Vereinen die Heimat werden, wie es das alte Pfarrheim über 25 Jahre lang war.

In diesem Zusammenhang möchte sich der Pfarrgemeinderat bei allen Vorsitzenden und Helferinnen und Helfern bedanken, die sich mit ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Sei es in der Liturgie und Katechese, in der Krabbelgruppe, in der Messdienerarbeit, in der Kommunion- und Firmvorbereitung, beim Mittwochsfrühstück oder im Café an der Kirche, in den Frauen- und Männerkreisen, in den Glaubensgesprächskreisen, im Besuchsdienst, in der Ökumene, im Reinigungsdienst oder bei gemeindlichen Veranstaltungen. Im Großen und Kleinen, an vorderster Linie oder im Hintergrund. Sie alle trugen und tragen dazu bei, dass es ein lebendiges Gemeindeleben in „St. Stephanus“ gab und geben wird.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr in Gesundheit und mit dem Segen Gottes.

Für den Pfarrgemeinderat
St. Stephanus

Bernhard Weberink



Arbeit der Kirchenvorstände

Liebfrauen

Welche sichtbaren Ergebnisse gibt es? Das erste Ergebnis zu Beginn des Jahres ist nicht sichtbar, aber für das geübte Ohr hörbar und für die Organisten spürbar: Erstmals wurde die Orgel gereinigt. 19 Jahre nach der Erbauung war eine gründliche Reinigung erforderlich. Diese aufwendige Arbeit, die Reparaturen miteinschließt, wurde von einer Fachfirma erledigt. Jetzt steht die Orgel, die von Fachleuten als gutes Instrument geschätzt wird, wieder voll und ganz zur Verfügung.

Das Gebäude der Gaststätte „VIVO! Die Glocke“ gehört unserer Kirchengemeinde und verfügt außer der Gaststätte über drei Mietwohnungen. Zwei von diesen wurden in diesem Jahr vollständig renoviert. Eine sichtbare Ergänzung ist der Balkon, der auf der Südseite angebaut wurde.

Im Kindergarten wurden die Sanitärräume der drei Gruppen komplett erneuert. Alles sieht jetzt frisch



und einladend aus, geradezu eine Freude die Waschräume aufzusuchen.

Ansonsten hat der Kirchenvorstand die normal laufenden Verwaltungsaufgaben bewältigt. Anfang November fanden Kirchenvorstandswahlen statt. Die Hälfte der Mitglieder wurde ordnungsgemäß neu gewählt.

St. Stephanus

2015 war ein intensives Jahr für den Kirchenvorstand in St. Stephanus: Die Baustelle „Altes Pfarrhaus neu“ bestand schon zu Beginn des Jahres. Die Arbeiten im Inneren sind weit vorangekommen. Draußen auf der Ostseite sind noch Arbeiten an der Fassade zu erledigen. Auf der Westseite wurden in ehrenamtlicher Leistung die vorhandenen Schuppen zum Teil abgebrochen. In Eigenleistung wird auch an den Außenanlagen weitergearbeitet werden. Wir hoffen, bald zu Beginn des neuen Jahres das Haus einweihen und in Gebrauch nehmen zu können.

Auf unserem Katholischen Friedhof wurde ein neues Gräberfeld für halbanonyme Beisetzungen angelegt. Auf diesem Feld wurden Stelen errichtet, auf denen die Namen der Verstorbenen angebracht

werden können. Auf dem Feld können sowohl Erdbestattungen als auch Urnenbeisetzungen stattfinden. Bei allen Beisetzungen können die Angehörigen anwesend sein.



Die seit Langem geplante Sanierung der großen Liliengruft am oberen Rand des Friedhofs wurde jetzt ebenfalls fertiggestellt. Die instabile Umfassungsmauer samt ihrer Pfeiler wurde gerichtet und

befestigt und es wurde ein neu geschmiedetes Gitter angebracht.

Bis Oktober durften wir das verkaufte bisherige Pfarrheim noch für gemeindliche Zwecke nutzen. Nun musste es ausgeräumt werden. Dabei wurde wieder ehrenamtlich geholfen. Somit haben wir zur Zeit außer der Kirche keine Räume. Noch darf im ehemaligen Pfarrheim die Toilette genutzt werden. Und mittwochvormittags ist in der Kirche provisorisch „Bürozeit“.

Ebenso wie in Liebfrauen wurden auch in St. Stephanus Anfang November die Kirchenvorstandswahlen durchgeführt.

*Pastor
Bernhard Middelanis*

***Ein Sonntag im Advent
reicht dem anderen sein Licht:
Tragen auch wir seinen Schein
von Gesicht zu Gesicht.***

Isolde Lachmann

Jahresaktion Adveniat 2015

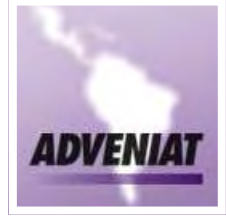
Frieden jetzt!

Gerechtigkeit schafft Zukunft

Bürgerkrieg und Drogenkonflikte beherrschen weite Teile Lateinamerikas. Deswegen will Adveniat mit der Jahresaktion 2015 Friedensarbeit fördern und soziale Gerechtigkeit - denn sie ist der Grundstein für Frieden. Dabei im Mittelpunkt: Kolumbien, wo die Kirche im Friedensprozess zwischen Regierung und Guerilla vermittelt. Und Guatemala, wo die Kirche sich für die Aufarbeitung der grausamen Bürgerkriegsvergangenheit einsetzt.

In der Adventszeit sind unsere Partner aus Lateinamerika in Deutschland unterwegs und

berichten von ihrer Arbeit: darunter eine Jugendarbeiterin aus Kolumbien, eine sehr besondere Schuldirektorin aus Guatemala. Außerdem ein Bischof, der sich zusammen mit indigenen Dorfbewohnern gegen einen rücksichtslosen Minenbetreiber stellt oder einer, der in Havanna mit am Tisch sitzt, wenn die kolumbianische Regierung und die Guerillagruppe FARC über Frieden verhandeln. Diese spannenden Gäste können Sie in Ihrer Gemeinde erleben!



Frieden jetzt!

Gerechtigkeit schafft Zukunft

Weihnatskollekte 2015
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de

Menschlicher werden - darin sieht der Erzbischof von Tunja und Vorsitzende der kolumbianischen Bischofskonferenz die Aufgabe für die Menschen in seinem Land.

Seit drei Jahren koordiniert die Theologin Ulrike Purrer Guardado die diözesane Jugendarbeit im südwest-kolumbianischen Tumaco, einer vom Bürgerkrieg gezeichneten Stadt an der Pazifikküste.

Als Koordinator der Nationalen Friedenskommission begleitet der Claretinerpater Darío Echeverri die Verhandlungen zwischen der Regierung und der linken Guerillabewegung FARC.

Weitere Informationen zu Adveniat unter: www.adveniat.de

Kirchenbauverein

Der Vorstand des Kirchenbauvereins setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Pfarrer Bernhard Middelanis

Vertreter: Friedhelm Herberg

Kassierer: Bernhard Scherding

Schriftführer: Tobias Hollborn

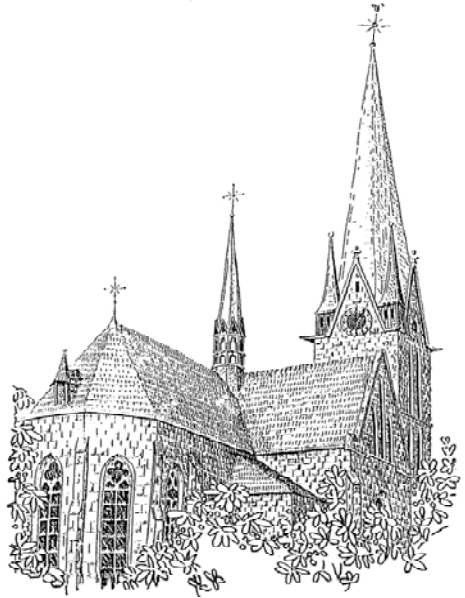
Beisitzer: Heinrich Ceglarski

Die Konten des

Kirchenbauvereins

erfahren sie im

Pfarrbüro.



Friedhelm Herberg



Ökumenischer Arbeitskreis

Solus Christus



Sie haben richtig gesehen, es ist ein Schild für den deutschen Theologen der Reformation, Martin Luthero, auf Italienisch. Und das mitten in Rom. Nein, nicht im Vatikan, aber nicht weit vom antiken Kolosseum, am Hang des Monte Oppio, unterhalb der Trajans-Thermen, in einem Park, der wie eine Oase im römischen Verkehrschaos wirkt.

Seit September dieses Jahres steht es dort und war seit dem nicht nur für einige Mitglieder unserer Ökumenischen Studienfahrt eine kleine Attraktion. Der Platz selbst ist noch nicht ganz fertig. Der Brunnen in der Mitte hat noch kein Wasser, aber das hatte in diesem Oktober auch der berühmte Trevi-Brunnen nicht, und auch sonst ist die Grünanlage noch etwas "naturbelassen". Trotzdem, bis zum Reformationsjubiläum könnte Rom mit ihm ein neues ökumenisches Pilgerziel ge-

schaffen haben. Die ersten Anzeichen dafür waren bereits: Vereinzelte Gruppen und Spaziergänger, die stehen blieben und nachdenklich bis amüsiert weitergingen.

Sollte hier ein neuer Wind wehen? Es heißt, nicht die Kurie, sondern die Stadtverwaltung sei auf die Idee mit dem Lutherplatz gekommen. Aber einen Einspruch hat es bisher auch nicht gegeben. Nehmen wir es als ein weiteres Zeichen der Öffnung, der Annäherung, des wachsenden gegenseitigen Vertrauens und Verständnisses. Für Holzwickeder und Opherdicker eigentlich schon nichts Besonderes mehr: Eine Piazza Lutero in Rom oder ein katholischer Priester als Prediger in der evangelischen Kirche am Markt am Reformationstag.

Wie formulierte schon 2013 die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirche in Busan: "Wir bekräftigen die Einzigartigkeit unserer Gemeinschaft und unsere Überzeugung, gemeinsam das Ziel der sichtbaren Einheit der Kirchen zu verfolgen. Wir sind dankbar für die Vielfalt und sind uns der Tatsache bewusst, dass wir in der Gemeinschaft wachsen müssen. Getreu dieser unserer gemeinsamen Berufung werden wir miteinander nach der vollen sichtbaren Einheit der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche streben, bis wir unsere Einheit an dem einen Tisch des Herrn zum Ausdruck bringen können."

Auf der Suche nach der Einheit der Kirche werden wir uns öffnen, um die Gaben der jeweils anderen Traditionen zu empfangen und uns gegenseitig unsere Gaben anzubieten."

Gibt es eine bessere Gelegenheit, uns daran zu erinnern, wer der Herr der Kirche und Quelle unseres gemeinsamen Glaubens ist als das Fest seiner Geburt?

In diesem Sinnen wünschen wir eine frohe und gesegnete Weihnacht!



Ökumenischer Arbeitskreis



Reinald Imig Tel.: 7969
Bernhard Weberink Tel.: 8459

Aus „Ach du lieber Gott“
Karikaturen zu Ökumene und Kirche

Ein einzige Kerze.
Wer nimmt die schon wahr?
Die Nacht ist so finster.
Doch zünde mit ihr
all die anderen an.
Dann vertreibst du das Dunkel!
Ein Funke Hoffnung.
Wer nimmt den schon wahr?
Die Verzagtheit ist groß.
Doch der Funke springt über
auf all die Verzagten
und macht ihnen Mut.

Weihnachten in Schweden

Weihnachten wird in Schweden "Julfest" genannt. Anders als bei uns dauert das Fest ziemlich lang: Es beginnt am ersten Advent und endet erst im nächsten Jahr, am 13. Januar. In Schweden ist der 13. Dezember ein sehr wichtiges Datum, denn dieser Tag ist der Tag der Heiligen Lucia. Die Heilige Lucia wird auf Bildern immer mit einem Kranz auf dem Kopf dargestellt, auf dem auch Kerzen befestigt sind. Sie hat die Aufgabe, Licht ins Dunkel zu bringen.

Der ältesten Tochter einer Familie wird an diesem Tag eine ehrenvolle Aufgabe zuteil, denn sie darf am 13. Dezember als Heilige Lucia verkleidet durch das Haus laufen und die Familienmitglieder wecken. Sie trägt dann ein weißes Kleid und einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf. Die Kinder bringen an diesem Tag ihren Eltern Gebäck zum Essen ans Bett. In Skandinavien ist es im Winter sehr lange dunkel, daher werden schon zur Adventszeit viele Kerzen und Lichterketten verwendet.

Auch in Schweden wird der Weihnachtsbaum mit vielen Lichtern geschmückt und selbst gebastelte Strohfiguren und Gebäck werden am Baum aufgehängt.

Der Heilige Abend ist, ebenso wie bei uns, der wichtigste Tag der Weihnachtszeit. Das schwedische Festtagsessen besteht oft aus Schweinfußsülze, Reisbrei und Fisch in Cremesoße. Nach dem Essen werden die Kerzen an dem Weihnachtsbaum angezündet und es findet die Bescherung statt.



In Schweden werden die Geschenke vom "Jultomten", dem schwedischen Weihnachtsmann, gebracht. Danach geht die ganze Familie zur Mitternachtsmesse. Am 13. Januar feiern dann die Erwachsenen das Ende der Weihnachtszeit.

Initiative „Willkommen in Holzwickede“ Weihnachten im Oktober



Und so ereignete sich Weihnachten in der Liebfrauengemeinde am 21. Oktober 2015.

Da konnten wir einem neugeborenen Flüchtlingskind mit seiner Mutter, Großmutter und Tante ein Obdach geben.

Da die Flüchtlingsübergangsheime an die Grenzen ihrer Kapazität kamen, bot die Kirchengemeinde der Kommune Holzwickede einen Raum im Alois-Gemmeke-Haus zur Unterbringung der drei Frauen und dem Baby an. Innerhalb von 48 Stunden war der Raum geräumt und die notwendigen Vorbereitungen getroffen. Herr Brinkmann und Herr Ceglarski hießen die neuen Bewohnerinnen willkommen und packten tatkräftig beim Einzug mit an.

Ja, so etwas kann es geben.

*„Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; denn Herodes wird das Kind töten.“
Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten.“*

Herodes hat heute andere Namen, z.B. Baschar al-Assad in Syrien.

Familien fliehen vor der tödlichen Bedrohung seines Regimes nicht nach Ägypten aber z.B. nach Deutschland.



Initiative
„Willkommen in Holzwickede“

Roswitha Göbel-Wiemers

Kinderseite



Weihnachtsrätsel:

Wie heißt Jesus' Vater? - - - - -

Wer verkündet den Hirten
die frohe Botschaft? - - - - -

Caspar, Melchior und ...? - - - - -

Wie hieß der Kaiser? - - - - -

In welchem Gebäude
kam Jesus zur Welt? - - - - -

Lösungswort: _____

Witz:

Stehen zwei Kerzen auf dem Tisch. Sagt die eine Kerze zur anderen: „Willst du heute Abend mit mir ausgehen?“

Geschenke-Tipps von Kind zu Kind:

- backe Plätzchen
- knüpfe Armbänder
- bastle Karten und verschicke sie
- schreibe Gedichte oder Geschichten und verschenke sie

Eisteelicht basteln

Material: Glas, Strohseide (weiß) (oder Transparentpapier), Tapetenkleister, Pinsel, Unterlage, weitere beliebige Deko wie Glitterglue, Sterne, Engel usw., evtl. Flüssigkleber

1. Kleister anrühren
2. Strohseide in kleine Stücke reißen
3. Tapetenkleister mit dem Pinsel auf das Glas auftragen
4. Strohseidestücke in max. zwei Schichten auflegen
5. trocknen lassen und später evtl. dekorieren

Lara Wehowski
Silke Wehowski
Kathrin Vöing

Bist Du schon einem Engel begegnet?

*Du hast bestimmt schon mal
das Wort eines Menschen erfahren,
das dich aufrichtete und neuen Mut gab.*

*Du hast bestimmt schon mal
den Blick eines Menschen gespürt,
der dich glücklich und froh machte.*

*Du hast bestimmt schon mal
die Kritik eines Freundes erfahren,
die dich nachdenklich und besonnen machte.*

*Du hast bestimmt schon mal
die Hand eines Menschen gespürt,
die dir Kraft und Hoffnung gab.*

*Du hast bestimmt schon mal
plötzlich Besuch eines Menschen bekommen,
der „wie gerufen“ kam.*

*Du hast bestimmt schon mal
das Schweigen eines Menschen erlebt,
das dir Botschaft und Zeichen war.*

Dann bist du also schon einem Engel begegnet?!

*Manchmal wünsche ich mir,
ein Engel käme und würde mir den Weg zeigen –
wie damals Rafael dem Tobias.*

*Manchmal wünsche ich mir,
ein Engel käme und würde mir die frohe Botschaft bringen: „Fürchte dich nicht! Bei Gott ist nichts unmöglich“ – wie damals Gabriel der*

Gottesmutter.

*Manchmal wünsche ich mir,
ein Engel käme und würde in all mein Denken
hineinsprechen: „Der Immanuel, der Gott-mit-
uns, ist schon da“ – wie damals der Engel in
Josefs Traum.*

*Manchmal wünsche ich mir,
ein Engel käme und würde mich zur Krippe
führen, wo ich Gott im Unscheinbaren begegne – wie damals der Engel die Hirten in Bethlehlem.*

*Manchmal wünsche ich mir,
ein Engel käme und würde den Stein von meinem Herzen wälzen, damit ich den Lebendigen bei den Menschen suche – wie damals der Engel am Ostermorgen in Jerusalem.*

Jedes Mal, wenn ich um mich schaue, sehe ich viele Engel, die meinen Weg kreuzen – Engel mit Menschengesichtern, Menschen mit Engelgesichtern, die mich glauben lassen:

Die Botschaft von der Menschenfreundlichkeit unseres Gottes, die Kunde seiner Menschwerdung, wird täglich neu gesagt.

Singkreis

Auf ein ereignisreiches Jahr 2015 kann der Singkreis zurückblicken. Die Gruppe, die nun 27 Jahre besteht, sang wieder zu unterschiedlichen Anlässen der Pfarrgemeinde und darüber hinaus.



Die Gestaltung von ökumenischen Gottesdiensten in Holzwickede, meist gemeinsam mit der Songgruppe der evangelischen Kirchengemeinde, ist für die Sängerinnen und Sänger eine wichtige Aufgabe. Auch bei Gottesdiensten in der Liebfrauenkirche wirkte der Singkreis inhaltlich und musikalisch mit.

Einen ersten, überaus gelungenen Kontakt, knüpfte die Gruppe zum Bonifatius-Seniorenheim in Unna. Bei einer Matinee am Samstag wurde neues geistliches Liedgut vorgelesen, sowie Volkslieder und Evergreens gemeinsam mit den Bewohnern gesungen. Für 2016 wurden

die Sängerinnen und Sänger erneut eingeladen.

Ein Tagesausflug in den Sauerlandpark Hemer, in das Gelände der ehemaligen Landesgartenschau, war der gesellige Höhepunkt des Jahres. Musikalisches Highlight war der 6. Oldie-Abend im November. Mit alten deutschen Schlagern der 50er bis 80er-Jahre zum Zuhören und Mitsingen erlebten

die zahlreichen Besucher im Alois Gemmeke-Haus einen stimmungsvollen Abend.

Der Singkreis trifft sich in unterschiedlichen Abständen mittwochs ab 19.30 Uhr im Pfarrheim und ist offen für neue Mitsängerinnen und Mitsänger.

Die Termine werden in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

Informationen gibt auch der Leiter der Gruppe Burkhard Funke unter der Telefonnummer 7119.

Burkhard Funke

Gemischter Chor „Cäcilia“ Opherdicke



Beeindruckend war die Zahl der Sängerinnen und Sänger im Altarraum der St.-Stephanus-Kirche. Zu dem Gemeinschaftskonzert hatte der Gemischte Chor Cäcilia eingeladen. Foto: Sarad

Unser Konzert am 24.03.2015 unter dem Titel „Die 7 Worte Jesu am Kreuz“ war für unsere Gäste sehr beeindruckend. Melancholie, Dramatik und Versöhnung klangen in den Darbietungen wieder.

Auch die Geselligkeit in unserem Chor trägt zur Gemeinsamkeit bei.

Ein nächstes Konzert am 13.03.2016 ist in Vorbereitung.

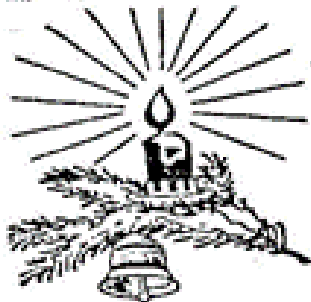
Vorsitzende: Mechthild Schmidt

Tel.: 3862

Mail: Schmidt-Howi-1972@gmx.de

Der gem. Chor „Cäcilia“ Opherdicke wünscht allen Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit.

Mechthild Schmidt



Kirchenchor

Auf dem Weg zur Chorprobe traf ich neulich einen Bekannten. Er trug eine Sporttasche auf dem Rücken und Tennisschläger unter dem Arm. Er war offensichtlich auf dem Weg zu seinem Tennisclub. Als ich ihm sagte, dass ich zur Chorprobe ginge, fragte er mich: „Was bekommt ihr eigentlich für eure Chorauftritte?“ Nachdem ich ihn etwas irritiert angeschaut hatte, ergänzte er seine Frage: „Ihr probt doch jede Woche. Ihr singt an Sonn- und Feiertagen. Das kostet doch eine Menge Zeit, und Zeit ist ja bekanntlich Geld.“

Nachdem ich wieder Luft geholt hatte, sagt ich zu ihm: „Du bist doch in einem Sportverein. Du trainierst mindestens einmal in der Woche. Du trittst mehrmals im Jahr zu Wettkämpfen an. Das kostet doch auch eine Menge Zeit. Und was bekommst Du dafür?“

Das könne man doch nicht vergleichen, entgegnete er. Sport diene schließlich der körperlichen Fitness, und im Wettkampf könne man seine Leistung mit anderen messen.

Diese Antwort machte mich nachdenklich. Sind wir wirklich soweit, dass alle Aktivitäten nur nach ihrem finanziellen Nutzen beurteilt werden, dass ehrenamtliche Tätigkeiten manchmal etwas mitleidig belächelt werden?

Später, in der Probe, merkte ich aber doch sehr schnell, dass gemeinschaftliches Singen in lockerer und freundschaftlicher Atmosphäre

nicht mit Geld aufgewogen werden kann. Im Vordergrund steht für uns die Freude am Chorgesang. Natürlich können Chorproben manchmal stressig sein. Aber wenn uns nach einer gelungenen Aufführung unser Chorleiter Andreas Feilen zufrieden zunickt und uns die Kirchenbesucher mit Befall belohnen, dann ist das schon ein gutes Gefühl.

Ein schönes Erlebnis in diesem Jahr war der Chorausflug in die Friedensstadt Osnabrück. Nach einer Besichtigung der wunderschönen Altstadt (das Foto zeigt die Reiseteilnehmer vor der Treppe des historischen Rathauses) gestalteten wir eine Messe in der St. Joseph-Kirche.

Zurzeit proben wir die „Missa Brevis in F“ von Valentin Rathgeber, die im Hochamt am 2. Weihnachtsfeiertag mit Solisten und Instrumentalbegleitung aufgeführt werden soll.

Jeder, der Freude am Gesang hat, kann mitmachen und ist herzlich zu den Proben - dienstags, 19.30 Uhr, im Alois-Gemmeke-Haus - eingeladen.

Horst Wild



Taufgottesdienste im Jahr 2016

Aufnahme von Kindern und Erwachsenen in die Kirche

Für das kommende Jahr 2016 bieten wir folgende Tauftermine an. In der Regel findet am ersten Sonntag im Monat um 15.00 Uhr ein eigener Taufgottesdienst statt (ohne Eucharistiefeier), die Mehrzahl in der Liebfrauenkirche Holzwickede, einige in der St. Stephanus Kirche Opherdicke. Hinzu kommen die Taufen in der Osternacht in Liebfrauen und im ökumenischen Gottesdienst an Pfingstmontag, 11.30 Uhr auf dem Hof von Haus Opherdicke. Es ist auch möglich, dass die Taufe in einer regulären Werktags- oder Sonntagsmessfeier stattfindet.

Sonntag, 03.01., 15.00 Uhr in
Liebfrauen Holzwickede

Sonntag, 07.02., 15.00 Uhr in
Liebfrauen Holzwickede

Sonntag, 06.03., 15.00 Uhr in
St. Stephanus Opherdicke

Samstag, 26.03., in der
Osternachtfeier voraus-
sichtlich schon 19.30 Uhr,
Liebfrauen Holzwickede

Sonntag, 01.05., 15.00 Uhr in
Liebfrauen Holzwickede

Pfingstmontag, 16.05., 11.30 Uhr
im Ökumen. Gottesdienst
auf dem Hof von Haus
Opherdicke

Sonntag, 05.06., 15.00 Uhr in
Liebfrauen Holzwickede



Sonntag, 10.07., 15.00 Uhr in
St. Stephanus Opherdicke

Sonntag, 07.08., 15.00 Uhr in
Liebfrauen Holzwickede

Sonntag, 04.09., 15.00 Uhr in
Liebfrauen Holzwickede

Sonntag, 02.10., 15.00 Uhr in
Liebfrauen Holzwickede

Sonntag, 06.11., 15.00 Uhr in
St. Stephanus Opherdicke

Sonntag, 04.12., 15.00 Uhr in
Liebfrauen Holzwickede

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Bitte melden Sie die Taufe im Pfarrbüro Liebfrauen oder im Pfarrbüro St. Stephanus an und bringen Sie dazu die Geburtsbescheinigung des Kindes mit (Bürozeiten siehe letzte Seiten dieses Weihnachtsbriefes).
Dort erfahren Sie, wie die Taufvorbereitung vor sich geht.

Nicht nur für Kinder...

Sie wollen als Erwachsener mehr über den christlichen Glauben erfahren? Sie wollen Christ und Mitglied unserer Kirche werden? ...sich auf die Taufe oder die Firmung vorbereiten? ...zur katholischen Kirche wechseln oder zurückkehren? ...wir gehen mit Ihnen! Wenden Sie sich an unsere Pfarrbüros.



Maria durch ein' Dornwald ging,
Kyrieleison! Der hat in sieben
Jahr kein Laub getragen.

Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrieleison! Ein kleines Kindlein
ohne Schmerzen.

Da haben die Dornen Rosen getragen,
Kyrieleison! Als sie es durch den
Wald getragen.

Hessische Volksweise 1850

Kindergarten Liebfrauen

Nach den Sommerferien sind wir mit zehn neuen U3-Kindern und fünf neuen Ü3-Kindern in das neue Kindergartenjahr gestartet. Von den Bären sind elf Kinder in die Igel- und Mäusegruppe gewechselt. Auch im Team gibt es eine Veränderung: Ann-Kathrin Krämer unterstützt die Mäusegruppe als Berufspraktikantin.



Unsere erste große Aktion mit den neuen Kindern war unser Erntedankprojekt zugunsten der Kinderhilfe von Pater Czaba in Rumänien.



Dazu haben wir im Kindergarten mit unserer Köchin und einer Mutter 20 Bleche Apfelkuchen gebacken, die wir zu den Abholzeiten zum Preis von 1 € pro Stück verkauft haben. Einige Eltern haben den Kuchen in unserem Café gegessen, andere haben etwas mit nach Hause genommen.



Wir freuen uns, dass wir durch diese Aktion 311 Euro überweisen konnten.

PARTIZIPATION = MITBESTIMMUNG IM KINDERGARTEN

Wahl des Kinderparlaments

Nach der Elternratswahl im Kindergarten haben wir mit den Kindern in der Kinderkonferenz zusammen überlegt, auch aus jeder Gruppe zwei Kindervertreter zu wählen.

Diese bilden zusammen mit der Leitung und einer gewählten Mitarbeiterin des Teams das Kinderparlament. Das Parlament trifft sich jeden Freitag, um Probleme, Anregungen und Wünsche zu besprechen.

Die Kinder konnten sich zur Wahl stellen. Danach hatte jedes Kind eine Stimme (Spielstein). Diese konnte es für ein Kind seiner Wahl abgeben.

Die Kinder haben gemeinsam mit der Erzieherin das Plakat gestaltet, auf dem man die Zusammensetzung des Parlaments sehen kann. Dieses Plakat hat jetzt am Schrank in der Halle seinen Platz.



Für das Kindergartenteam
Kerstin Dilger

I Aloysiusschule

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, und wir blicken mit einigem Stolz auf unsere schöne Aloysiusschule.

Im nun ablaufenden Kalenderjahr schafften wir das neue Spielzeughaus an, förderten die Gesundheit unserer Kinder durch Stabilisationskissen, Stehtische und -kissen und erhielten u.a. drei Auszeichnungen, mit denen unsere hervorragende Arbeit gewürdigt wurde.

1. Für die über 20-jährige Erfahrung im Bereich des Gemeinsamen Lernens erhielten wir im März den **Förderpreis für inklusive Schulentwicklung**.

Die Vermittlung des positiven „Wirkungsgefühls“ an der Aloysiusschule, das alle Kinder, Eltern und Mitarbeiter einschließt und Unterschiede bzgl. Sprache, Hautfarbe, Religion, Begabung, Kultur oder Behinderung als Bereicherung des Schullebens begreift, beeindruckte die Juroren.

Sie würdigten, dass sich dieser besondere Sinn für das Miteinander in der Aloysiusschule über alle Stationen der Grundschulzeit – angefangen bei den Einschulungsritualen, über die demokratischen Strukturen im Schulleben, die Kulturfeste und die verschiedenen Feiern im Jahr bis hin zu den gut vorbereiteten Übergängen in die weiterführenden Schulen - erstreckt. ☺

2. Anfang September wurden wir für den systematischen und kontinuierlichen Einsatz des Unterrichtsprogrammes **Klasse2000 zertifiziert**.

Dieses Programm basiert auf der Zusammenarbeit zwischen den Klassenlehrerinnen der Aloysiusschule und unseren Klasse2000-Gesundheitsförderinnen (Fr. Stelzer & Fr. Kathol). Es vermittelt den Kindern der 1. bis 4. Klassen wichtige Kompetenzen in den Bereichen gesunde Ernährung, Umgang mit Emotionen, Konfliktbewältigung und Suchtmittel.

Wir freuen uns sehr darüber, dass es uns in jedem Schuljahr gelingt, dieses Programm mit seinen vielfältigen Materialien für alle Klassen zu finanzieren, wobei uns u.a. Eltern, der „Gyros-Grill“, unser Förderverein (VFFA) und die ev. Kirchengemeinde unterstützen. Herzlichen Dank dafür! ☺

3. Den Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ der Unfallkasse NRW erhielten wir Mitte September bereits zum zweiten Mal. Auch diesen Preis bekamen wir „nicht mal eben so“, sondern – gerade durch die wiederholte Auszeichnung „auf Herz und Nieren geprüft“ – für unser vorbildlich gelebtes Gesundheitscurriculum.

Die Unfallkasse NRW überzeugte sich von unseren Lern- & Arbeitsbedingungen, den Tagesstrukturen &

Angeboten, der Teamarbeit & Kooperation, den Konzepten zur Förderung der Gesundheit & Prävention sowie vom Klima, der Inklusion & Partizipation.

Die Prüfer nahmen unser gesamtes Schulprogramm in den Blick und hoben exemplarisch die Vereinbarungen zu Methoden und Arbeitstechniken, zur Förderung besonderer Interessen von Mädchen und Jungen sowie das transparente Leistungskonzept hervor.

Für das Preisgeld werden wir weitere Materialien anschaffen, die das Leben und Arbeiten in der Aloysiuschule für alle Kinder und Mitarbeiter noch angenehmer machen. ☺

Viele Passanten lesen die „Herzenswünsche“, die unseren Zaun vor der Schule verschönern. Wir erhalten so viele positive Rückmeldungen, dass wir diese Tradition beibehalten wollen.

Besonders beeindruckend sind die liebevollen Wünsche, die die Kinder u.a. für die Flüchtlinge formulieren. Und hierbei handelt es sich nicht nur um gute Wünsche, sondern diese werden von der Aloysiuschule auch in Taten umgesetzt: Eltern helfen mit Sachspenden und die Lehrerinnen bringen z.B. Schwimm- und Sportzeug für die Flüchtlingskinder mit, damit diese auch an diesem Unterricht teilnehmen können.

Unsere Flüchtlingskinder fühlen sich wohl und lernen sowohl vormittags als auch nachmittags in der

Klassengemeinschaft und in zusätzlichen Förderstunden Deutsch, Mathematik und alle weiteren Fächer. Zwei ausgebildete Lehrerinnen (eine Mutter unserer Schule und eine pensionierte Lehrerin) führen diesen Unterricht ehrenamtlich in ihrer Freizeit durch. Dafür bedanken wir uns recht herzlich. ☺

Zum diesjährigen „Samstag der offenen Aloysiuschule“ kamen wieder viele interessierte Eltern und Ehemalige, die das herzliche Schulklima, den guten Unterricht und die OGS lobten. ☺

Nun freuen wir uns auf die schöne Weihnachtszeit, in der uns in der Bibelwoche zum Thema Engel auch viele Engel begleiten sollen.

Möge ein Engel auch Sie begleiten!



Mit herzlichen Grüßen von der gesamten Aloys-Familie

Gabi Spieker
(Schulleiterin)

Aloysiuschule
Tel.: 02301 / 2458
Fax: 02301 / 943345
www.aloyssiusschule.de

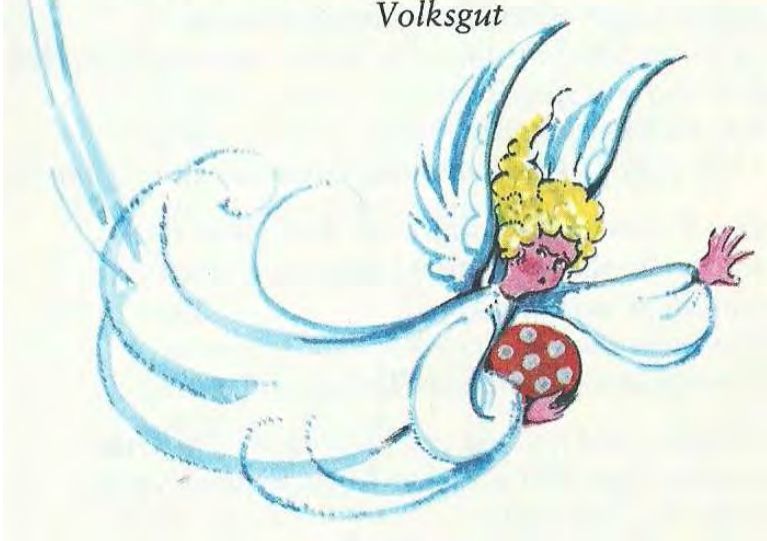




Das beleidigte Christkind

*Fritzchen, bleib vom Schlüsselloch!
Das Christkindlein, das sieht das doch.
Fliegt davon, wenn man es stört.
Fritzchen*, hast du nicht gehört?
Aber Fritzchen* tat es doch.
Schaute durch das Schlüsselloch.
Christkindlein, beleidigt sehr,
flog davon und kam nicht mehr.*

Volksgut



Messdiener in Liebfrauen

Dieses Jahr waren wir Messdiener wieder auf vielfältige Weise im Einsatz.

Den Misereorsonntag gestalteten wir dieses Jahr unter dem Motto: „Wie viel ist genug?“. Dabei wurde die Messfeier mit eigenen Texten, Bitten und einem Schauspiel sowie durch Musik der Jugendband bereichert. Der Gedanke, „bewusster mit Gottes Schöpfung umzugehen und nicht mehr zu nehmen, als man tatsächlich zum Leben benötigt“, führte uns durch den Gottesdienst.

Der diesjährige Messdienerausflug ging in die alte Wirkungsstätte von Pastor Middelanis, nach Hellefeld, wo wir auch schon 2009 mit unseren Messdienern hingefahren sind. Dies war nun unser achter Messdienerausflug.

Beim Pfarrgemeindefest betreuten unsere Messdiener verschiedene Kinderstände, wie z.B. die Torwand, Elektroautos, Pedalos oder

den Süßigkeiten- und Waffelstand.

Im Oktober veranstalteten wir einen „Werwolfabend“ mit anschließender Übernachtung im Alois-Gemmeke-Haus. „Werwolf“ ist ein Rollenspiel, das viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene begeistert und welches wir während der letzten Messdienerausflüge oft gespielt haben.

Ein wohl besonderes Ereignis in diesem Jahr ist das Messdienerfußballturnier, da es von Liebfrauen Holzwickede ausgerichtet wird. Wir hoffen auf ein faires und spannendes Fußballereignis.

Herzlichen Dank an alle Messdiener für euer treues, freudiges und facettenreiches Engagement.

Im Namen der Messdiener wünschen wir allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Katrin & David Jendrejas

Jugendband

Ansprechpartner:

David Jendrejas

Tel.: 9137476

Mail: davidjendrejas@hotmail.de



Messdiener in St. Stephanus

Hallo liebe Gemeinde, dieses Jahr möchten auch wir uns am Weihnachtsbrief beteiligen.

Ein großes Ereignis neben unserem Dienst in der Kirche war dieses Jahr unser Ausflug zum Sorpesee im Sauerland. Wir haben Mitte August ein gemeinsames Wochenende mit zwei Übernachtungen im Zelt verbracht. Die Zelte hat uns freundlicherweise die KJG Holzwickede zur Verfügung gestellt. Nach anfänglichen Aufbauschwierigkeiten haben wir es dann doch tatsächlich geschafft, die Zelte aufzubauen. Da es sehr warm war, konnten wir



es kaum erwarten, in der Sorpe schwimmen zu gehen. Das brachte die erhoffte Erfrischung. Doch schnell war klar, dass wir für weitere Aktivitäten die Schlauchboote auf dem Wasser gebrauchten.

Da es mittlerweile schon recht spät war, mussten wir Mitja und Ludger verdonnern die Schlauchboote so schnell wie möglich aufzupumpen. Alles alleine machen, wollten sie

dann doch nicht, und wir mussten tatsächlich dabei helfen.

Schnell waren alle Boote aufgepumpt und die Wasserschlacht konnte beginnen. Irgendwann haben unsere Betreuer gemeint, es sei zu kalt fürs Wasser und nötigten uns an Land zu kommen. Widerwillig folgten wir der Aufforderung, trockneten uns ab und zogen uns um. Zum Tagesabschluss haben wir den Grill angeworfen und Stockbrot mit Bratwurst gegessen. Anschließend spielten wir noch Werwolf. Müde gingen alle in ihre Zelte, redeten aber trotzdem noch die halbe Nacht miteinander.

Markus, einer unserer Betreuer, kam dann auf die wenig tolle Idee, uns am nächsten Morgen viel zu früh zu wecken. Er hatte wenigstens schon Brötchen geholt.

Nach einem ausgiebigen Frühstück



machten wir uns dann auf den unendlich langen Weg zum Staudamm des Sorpesees. Auf dem Weg dahin kamen wir an einem Hotel vorbei, das uns alle beeindruckte. Das

Hotel hatte in der obersten Etage einen Pool, welcher eine Glaswand hatte, aus der man unter Wasser einen Blick auf den Sorpesee hatte.

Als wir dann endlich an der Staumauer waren, dachten wir, dass wir das Ziel erreicht hätten, mussten aber feststellen, dass wir noch ganz nach unten zur Sohle der Staumauer laufen mussten. Dort wartete ein Mitarbeiter des Ruhrverbandes auf uns. Der Mitarbeiter zeigte uns zuerst eine Präsentation, über die Aufgabe und die Geschichte des Sorpesees. Nach der Präsentation zeigte er uns das Turbinenhaus, in dem mithilfe des Sorpewassers Strom gewonnen wird.

Anschließend sind wir in die Staumauer gegangen. Da wir draußen etwa 28°C hatten, trugen wir alle kurze, leichte Klamotten. In der Staumauer stellte sich schnell heraus, dass wir nicht passend angezogen waren. Denn in der Staumauer waren es nur 5°C. Wir bemühten uns in der Staumauer nicht zu erfrieren und liefen deshalb ziemlich schnell hindurch. Nichts desto trotz war es sehr interessant. Auf dem Rückweg erlöste uns



Christina von den Strapazen. Freundlicherweise brachte sie leckere Schnitzel und Reissalat mit.

Den Nachmittag verbrachten wir mit schwimmen, spielen, ausruhen und Handy laden, wodurch wir fast das Feuerwerk verpassten.

Das war ein genialer Abschluss des Tages. Danach ließen wir den Abend mit Werwolf spielen ausklingen. Die nächste Nacht verlief ruhiger, da wir alle total müde von diesem wunderschönen Tag waren.

Am letzten Tag unseres Ausflugs durften wir an der Heiligen Messe in der Antonius Kirche teilnehmen. Einige von uns haben sogar gedient.

Dann wurde es auch schon Zeit, die Zelte abzubauen, wobei wir tatkräftige Unterstützung von unseren Eltern bekamen.



für die Messdiener
Louisa Wagner

Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.

Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben.

*Ich wünsche dir Zeit, sich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nutzt, kannst du etwas draus machen.*

*Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.*

*Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufrieden sein können.*

Ich wünsche dir Zeit – nicht nur zum Vertreiben.

*Ich wünsche, sie möge dir übrigbleiben,
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.*

*Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.*

Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.

Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

*Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag , jede Stunde als Glück zu empfinden.*

Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.

Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!

KJG in 2015



Mittendrin statt nur dabei!

Wieder einmal geht für die KjG Holzwickede ein turbulentes Jahr zu Ende. Neben vielen Leiterrunden, einem Leiterwochenende und der Mitgliedervollversammlung gab es noch viele weitere Höhepunkte im „KjG-Jahr“. Traditionell war eine der ersten Aktionen im Jahr 2015 der gut besuchte Kinderkarneval: Unter der Moderation von Bus und Bushaltestelle wurden Kostüme prämiert, Spiele gespielt, getanzt und gelacht. Auch war wieder die Juniorgarde des MKG Kornblumenblau zu Besuch und begeisterte das Publikum mit ihrem karnevalistischen Gardetanz.

Wurde eben noch die fünfte Jahreszeit gefeiert, so war diese auch ganz schnell wieder vorbei und Ostern stand vor der Tür. Ein weiteres Mal trafen sich alle Leiter und Leiterinnen um gemeinsam hunderte von Eiern zu färben, die dann nach allen Gottesdiensten rund um Ostern verteilt wurden. Wie bereits in den letzten Jahren, kam diese Aktion sehr gut an.

Nach dieser Aktion stand das erste von vier Lagern, die das Herzstück der KjG Holzwickede darstellen, auf dem Programm. Das Pfingstlager, das das sogenannte „Mottocamp“

der letzten Jahre ablöste, setzte sich zum Ziel, insbesondere jüngere Kinder auf den Lageralltag vorzubereiten und einen Einblick in die größeren Lager zu gewähren: Die Tagesstruktur aus Vormittags- und Nachmittagsaktion, Abend- und Morgenrunde und Lagerfeuer ist fast gänzlich von der Sommerfreizeit übernommen worden. 20 Kinder verbrachten also ein spannendes und interessantes langes Wochenende in der Schützenhalle in Wenholthausen, die sich schon in den vergangenen Jahren des Öfteren bewährt hatte.

Bald nach dem Pfingstlager fiel dann schon der Startschuss für die Sommerferien. Das bedeutet für die KjG Holzwickede in jedem Jahr, dass die beiden großen Freizeiten in den letzten Zügen der Planung stehen und dass die Ferienspaßaktion vor der Tür steht. In diesem Jahr fuhren 14 Kinder mit vier Leitern in den Hochseilgarten und konnten sich dort austoben, bevor, zurück am AGH, noch ein Abschlussgrillen auf die Teilnehmenden wartete.

Und dann war es auch schon so weit: Auslandsfreizeit und Zeltlager konnten beginnen. Im Zeltlager in

Wewelsburg waren 81 Kinder zwischen 6 und 14 mit etwa 25 Betreuern und einem Küchenteam Spongebob auf der Spur. Fast alles drehte sich um das Thema „Unterwasserwelt“. Auch wenn in der ersten Woche Petrus nicht richtig mitspielte und es mehr Regen und Wespen als gutes Wetter gab, erlebten alle Teilnehmenden schöne zwei Wochen. In den 10 Tagen wurden verschiedenste Auswahlangebote wahrgenommen, Spiele gespielt, Schurken überführt, Helden gefeiert, Lieder gesungen, Stockbrote gegessen, Freundschaften geknüpft und vieles vieles mehr. Das Leiterteam blickt zufrieden auf diese Freizeit zurück und freut sich schon jetzt auf das nächste Jahr. Das Team der Auslandsfreizeit hatte sich für dieses Jahr für die Stadt Lanterna in Kroatien entschieden. Dort hatte ein sechsköpfiges Leiterteam ein abwechslungsreiches, witziges und spannendes Programm für die 32 Jugendlichen zwischen 14 und 17 vorbereitet. Es gab die Möglichkeit an verschiedenen Workshops teilzunehmen, die Fernsehshow „Joko gegen Klaas“ wurde nachgespielt, und verschiedene Ausflüge gemacht. Beispielsweise wurde eine Tropfsteinhöhle besichtigt, Minigolf gespielt und ein Wasserpark besucht. Auch dieses Leiterteam schaut stolz auf seine Freizeit und die Teilnehmer zurück. Die Planungen für das nächste Jahr haben auch hier bereits begonnen.

Unmittelbar nach den Sommerferien fand dann der KjG Ball in Herne statt. Unter dem Motto „KjG Ball im

Pott“ feierten fünf Mitglieder der Leiterrunde auf dem Dankeschönfest des Diözesanverbandes Paderborn. Als Höhepunkt wurde dort unsere Franziska zur KjGönigin für das nächste Jahr gewählt. Im September wurde das Pfarrfest gefeiert, auf dem die KjG mit ihrem üblichen Cocktailstand am Abend - und verschiedensten Spielangeboten für Kinder am Tage vertreten war. Gleichzeitig befanden sich fünf Leiter auf dem Gruppenleiterkurs 2. Nachdem sie im letzten Jahr den Juleica-Kurs absolviert hatten, baute dieser darauf auf und vertiefte die Kenntnisse über Gruppen und die Anleitung von ihnen.

In den Herbstferien stand ein weiteres Mal das Herbstlager auf dem Plan. Auch in diesem Jahr war es mit 46 Teilnehmenden ausgebucht. Zum ersten Mal wurde in Neuenkirchen übernachtet und der Heidepark in Soltau besucht. Neben dem Besuch des Freizeitparks als Höhepunkt standen natürlich auch weitere Attraktionen, wie Spiele und Abendrunden auf dem Programm.

Zum Ende des Jahres ist die KjG selbstverständlich auch wieder auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Im selbstgebauten und stets liebevoll geschmückten Stand bietet sie dort Kinderpunsch, Glühwein, Plätzchen, die Chance zur Teilnahme am Glücksrad, sowie Möglichkeiten sich auszutauschen, Informationen einholen oder einfach nur weihnachtlich innezuhalten.

Insgesamt blickt die KjG auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Wir

danken allen die uns in irgendeiner Form unterstützt haben und wünschen der ganzen Gemeinde besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Franziska Ceglarski

KJG-Freizeiten 2016

Sommerfreizeit 2016:

07.08.-19.08.2016

Die Sommerfreizeit 2016 führt uns nach **Bremke im Sauerland**. Die Schützenhalle bietet dort einen großen Sportplatz für Aktivitäten jeglicher Art, ein Freibad, einen nahegelegener Wald uvm. Es können alle Kinder zwischen 7 und 14 Jahren, natürlich auch anderer Konfessionen, teilnehmen.

Auslandsfreizeit 2016:

09.08.-23.08.2016

Die Auslandsfreizeit geht nach Vada in Italien. Vada ist ein lebhafter Badeort mit kleinen Geschäften, Eisdielen, Restaurants, Pizzerien, Bars und bunten Märkten. Über die Grenzen der Toskana hinaus ist Vada bekannt für seinen blendend weißen Sandstrand mit türkisfarbenem Wasser. Die Freizeit ist für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren.

Weitere Informationen zu den Freizeiten und KjG unter:

www.howiontour.de

oder

<http://www.kjg-holzwickede.de>



Magnifikat

*Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.*

*Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd
hat er geschaut. **

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter,

*Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.*

*Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die Ihn fürchten.*

*Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut die im Herzen voll Hochmut sind;*

*er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.*

*Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und läßt die Reichen leer ausgehn.*

*Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,*

*das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.*

Ehre sei dem Vater ...

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

1. Am Weih - nachts - baum die Lich - ter
 bren - nen, wie glänzt er fest - lich, lieb und
 mild, als sprach' er: "Wollt in mir er -
 ken - nen ge - treu - er Hoff - nung stil - les Bild!"

Die Kinder stehn mit hellen Blicken,
 das Auge lacht, es lacht das Herz,
 o fröhlich seliges Entzücken!
 Die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,
 kein Auge hat sie kommen seh'n,
 sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,
 und wenden wieder sich und geh'n.

"Gesegnet seid, ihr alten Leute,
 gesegnet sei, du kleine Schar!
 Wir bringen Gottes Segen heute
 dem braunen wie dem weißen Haar.

Zu guten Menschen, die sich lieben,
 schickt uns der Herr als Boten aus,
 und seid ihr treu und fromm geblieben,
 wir treten wieder in dies Haus."

Hermann Kletke (1841)

Aktionskreis Pater Beda

Wie geht es nun weiter, nach dem Tod von Pater Beda?



Schon vor einigen Jahren wurden wichtige Entscheidungen und Maßnahmen getroffen, damit es weiter gehen kann und der Aktionskreis eine Zukunft hat. Pater Beda hatte sich längst aus dem rein operativen Geschäft zurückgezogen und mit Udo Lohoff als Geschäftsführer ja schon seit über 20 Jahren einen treuen Mitarbeiter, der alle Vorgänge, sei es in Deutschland oder in Brasilien kennt, begleitet

Das werden wir nun oft gefragt. Und dies auch schon während der Krankheit von Pater Beda und auch jetzt immer wieder. Alle sind in Sorge, dass diese großartige Arbeit hier in Deutschland, aber auch die Arbeit mit den Partnerprojekten zum Wohle der „Kleinen und Vergessenen“ in Brasilien weitergeht. - Wir dürfen sagen, dass wir dafür im Aktionskreis gut aufgestellt sind. Nicht nur der Verein an sich, sondern die vielfältigen und langjährigen Vorbereitungen in diesem Sinne ermöglichen es uns nun, die Arbeit fortzuführen. „Jetzt erst recht“, das haben wir in diesen Wochen von vielen unserer Freunde und Mitstreiter immer wieder gehört. Alle wollen das Erbe von Pater Beda in irgendeiner Weise annehmen und fortführen. Sind wir doch alle geprägt von seinem Beispiel für eine gerechtere Welt, am Beispiel Brasilien.

und zuletzt auch selbst geprägt hat. Und die meisten wissen, dass Udo ja nicht nur seinen Job macht, sondern dass er zusammen mit seiner Frau Maria versucht, die Arbeit rund um den Aktionskreis unermüdlich lebendig zu halten.

Die Verbindungen zu den Franziskanern in Bardel und zu den Franziskanerklöstern in Brasilien bleiben natürlich bestehen. - Wir werden auch weiterhin in Schulen von Brasilien und den Partnerprojekten berichten und Brasilien-Gottesdienste gestalten. Hierbei können wir auch auf befreundete Priester zählen, die uns dabei unterstützen. Ebenso versuchen wir einmal pro Jahr eine Gruppe junger Menschen aus den Projekten hierher einzuladen, damit Sie uns ganz aktuell von ihren Sorgen aber auch Hoffnungen berichten.

Ein brasilianischer Partner schreibt:

*Zu Beginn waren wir nur ein Pflänzchen,
so klein und so schwach,
dass wir beim geringsten Windhauch
hin und her schwankten,
als wäre es ein heftiger Sturm.*

*Als Du, Pater Beda, plötzlich kamst,
spürten wir, dass ein außerordentlicher
Schatten unsere Köpfe bedeckte
und uns Freude, Erfrischung
und Hoffnung brachte.*

*Alles was vorher klein war, wurde groß,
alles was Hunger und Tod bedeutete,
verwandelte sich in Leben,
all das was kein Obdach war,
verwandelte sich in ein Zuhause.*

*Lieber Freund Pater Beda,
von allen, die das Glück hatten,
Dich kennenzulernen,
unseren herzlichen Dank.*

*Denn für uns, bist Du nie gekommen,
Du bist nie weggegangen.
Für uns wirst Du immer bleiben.*



In Brasilien wurde ebenso schon früh an die Zukunft gedacht. Die 26 Partnerprojekte des Aktionskreises Pater Beda, mit zwei Ausnahmen alle im Nordosten Brasiliens gelegen, haben sich in den letzten Jahren zu dem Netzwerk SoliVida (Solidarität und Leben) zusammengeschlossen und treffen sich nun regelmäßig, um voneinander zu lernen und um stärker in die Öffentlichkeit hineinwirken zu können. Pater Beda hat also so schon früh, auch mit seinen Freunden in Brasilien einen Grundstein gelegt, damit sein Werk weitergeht.

Wir würden uns riesig freuen, neue Mitstreiter zu finden, die unsere Arbeit für die Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, unterstützen.

Für jede Hilfe sind wir dankbar und für Ihre Anregungen oder Fragen stehen Ihnen gern zur Verfügung:

Wilfried Brinkmann Tel.: 5293
Heinrich Ceglarski Tel.: 4836
Hubert Lücke Tel.: 5995

Natürlich sprechen wir auch wieder die Bitte aus: Sollten Sie einen Geburtstag oder ein Jubiläum feiern und sich keine Geschenke wünschen, dann bitten Sie Ihre Gäste doch um eine Spende für den Aktionskreis Pater Beda. Die Spende würde natürlich einem Projekt zufließen, welches Sie selber aussuchen.

Herzlichen Dank für Ihre vielfältige Hilfe.

Wilfried Brinkmann

Ökumenisches Bibelgespräch Die Bibel als ein DU erleben

Die Bibel ist nicht allein ein Buch.
Die vielen Worte Gottes und der
Menschen wollen uns ansprechen.

Wer sich ansprechen lässt, kann
mit der Bibel etwas erleben.

Sie ist, wie sie ist.

Manchmal schweigt sie tagelang,
und plötzlich kommt ein Satz,
der mich trifft.

Sie kann mich anlachen
und auch trösten,
mit einer feinen Geste,
mit wenigen Worten.

Sie hat ein Gesicht,
das man so schnell nicht vergisst.
Die vielen Falten erzählen ihre Ge-
schichte.

Mag sie auch alt sein, sie denkt mo-
dern.

Sie kennt Gott und die Welt.
Wie ein Wasserfall kann sie reden.
Nicht immer mag ich zuhören.
Manchmal will sie nur, dass ich bei
ihr bleibe.

Dann brauche ich viel Geduld und
Zeit.

Besonders, wenn sie nur in der Ver-
gangenheit kramt.

Aber sie hat auch Geduld mit mir -
und immer Zeit.

Sie ist so verletzlich, empfindlich für
alles Leid der Welt,
dafür habe ich sie lieb.

Und dass sie diesen
unerschütterlichen Gerechtigkeits-
sinn hat.

Selten antwortet sie direkt,
wenn ich sie frage.

Das irritiert mich oft.

Sie ist eine ganz Besondere – die
BIBEL.

nach Egbert Ballhorn, Theologe,
Dortmund

Das Wort

„Am Anfang
war das Wort
und das Wort
war bei Gott.“

Und Gott gab uns
das Wort.

Und wir wohnen
im Wort.

Und das Wort ist
unser Traum
und der Traum ist
unser Leben

Rose Ausländer

Träumen Sie mit! Entdecken Sie
beim gemeinsamen ökumenischen
Bibelgespräch die Bibel als Ihre Ge-
sprächspartnerin, als DU.

Zeit und Ort werden jeweils recht-
zeitig in den Pfarrnachrichten und in
der Presse bekannt gegeben.

Wenn Sie per Mail eingeladen wer-
den möchten, schreiben Sie an:
goebel_wiemers@web.de

Kontakt: Roswitha Göbel-Wiemers
Tel.: 54 71

Roswitha Göbel-Wiemers

Liturgiekreis Liebfrauen

Liturgie-Kreis: einfach einmal neugierig sein und sich einbringen, dass bereichert!

Bei mir war das so: mich packte die Neugierde, als ich immer wieder im Pfarrblatt las, „der Liturgie-Kreis trifft sich am“ und, „Interessierte sind herzlich willkommen“.

Also traf ich, nach einiger innerer Überwindung, zur angegebenen Zeit im AGH ein und wurde dort von einer Gruppe von Leuten herzlich aufgenommen. Erwartet hatte ich Menschen mit einer theologischen Ausbildung oder ähnlichen Vorbildungen. Da hatte ich mich geirrt, eine Meinung, ohne Hintergrundwissen vorgefasst! Begegnet waren mir die Anwesenden in den Messen und in den katholischen Vereinen der Liebfrauen-Gemeinde. Sie alle waren bereit, bei der Liturgie mitzuarbeiten und ihre Erfahrungen und Ideen einzubringen. Toll! Das schafft innerliche Verbindungen und nimmt Hemmungen.....

Bibeltexe wurden nun für den anstehenden Feiertag ausgesucht und besprochen. Passende Gebete und Lieder wurden vorgeschlagen und angenommen oder verworfen... Interessant waren all die persönlichen Erkenntnisse und Meinungen die ausgesprochen wurden und oft das eigene Denken vollkommen umkrepelten und zum langen Nachdenken anregten. Das ist und bleibt sehr gut.

Für mich bedeutet, nach einiger Zeit der Mitarbeit im Liturgie-Kreis unter anderem, nun „neugierig sein auf Gottes-Wort“, andere Meinun-

gen hören und akzeptieren, etwas im Gottesdienst darbringen zum Lob und Dank Gottes, Nachdenken und Fühlen. Die Gemeinschaft spüren und in ihr aufgehen und freudig der Zukunft entgegen schauen.

Neugierig sein auf Gottes Wort, das Wort Gottes mit anderen teilen, darüber nachdenken und mit anderen im kleinen Kreis Erfahrungen austauschen ... schau einfach einmal beim Liturgie Kreis herein und bilde dir deine eigene Meinung!

Herzlich willkommen!

P.S.: Natürlich hatte ich vor meinem ersten Besuch im Liturgie-Kreis nachgeschlagen, woher das Wort Liturgie eigentlich kommt. Denn was ich darunter verstehen kann, war nicht mehr geläufig.

Liturgie kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet „Laos (Volk)+ Ergon (Tun)“ = gottesdienstliches Handeln in seiner ganzen Vielfalt, wobei die Eucharistiefeier als Höhepunkt angesehen wird.

Die Liturgie bezieht den Menschen auf Gott. Sie ist Lob, Dank, Bitte und in den Sakramenten auch das äußere Zeichen, auch Wasser, Brot, Wein, Chrisam und Handauflegen als zugesagtes Heil.

Interessant: Als Liturgie konnte früher auch die Armenspeisung, als von Gott aufgetragenes Werk, verstanden werden...

Mehr im „Kleinen Konzils-Kompendium“ und im „Katechismus der Katholischen Kirche“.

Werner Kannengiesser

Aktion Dreikönigssingen 2016 in Liebfrauen

Respekt

Zum 58. Mal werden rund um den 6. Januar 2016 bundesweit die Sternsinger unterwegs sein. „Segen bringen, Segen sein. **Respekt für dich, für mich, für andere** – in Bolivien und weltweit!“ heißt das Leitwort der kommenden Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder rund 330.000 Kinder in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen werden. Auch in Holzwickede sind die engagierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsene unterwegs. Allerdings brauchen wir noch Unterstützung.

Mit ihrem Motto machen die Sternsinger gemeinsam mit den Trägern der Aktion - dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) - überall in Deutschland darauf aufmerksam, wie wichtig Respekt im Umgang der Menschen miteinander ist und wie sehr eben genau der Mangel an Respekt mit Ausgrenzung, Missachtung und Diskriminierung zusammenhängt. Das Beispielland der kommenden Aktion ist Bolivien.

Am 06. Januar 2016 treffen wir uns um 10.00 Uhr im Alois-Gemmeke-

Haus. Dort werden wir den Aktionsfilm über Bolivien anschauen, uns mit dem Aktionsmaterial vertraut machen, die Gewänder ausgeben und die Sammelbezirke verteilen. Nach einem kleinen Mittagsimbiss und einer kurzen Aussendungsfeier starten dann die ersten Gruppen. Da Donnerstag und Freitag Schule ist, werden wir die Sammlung dann am Samstag, den 09.01.2016 fortsetzen. Zwischendurch wird es zur Stärkung ein Mittagessen im Gemeindehaus geben. Am Sonntag feiern die Sternsinger zusammen mit der Gemeinde um 11.30 Uhr den Gottesdienst und ziehen dann, nach einem kleinen Imbiss, noch einmal von Haus zu Haus.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Sternsinger nicht alle Sammelbezirke schaffen können, dafür ist Holzwickede einfach zu groß. Wer am Mittwoch oder Samstag nicht besucht wurde, kann sich Sonntag bis 12.00 Uhr im Pfarrbüro melden, wir besuchen Sie dann noch am Sonntag Nachmittag. Anmeldungen zum Mitmachen werden in den Grundschulen verteilt und in der Kirche ausliegen. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Silke Klute (Gemeindereferentin)



Aufruf zur Sternsingeraktion 2016 in St. Stephanus

Am 10. Januar 2016 findet in Opherdicke und Hengsen die Sternsinger Aktion für Menschen in Not statt.

Menschen denen es sehr schlecht geht kennen wir in Deutschland durch die vielen Flüchtlinge, die zu uns kommen und auch schon bei uns leben. Doch dürfen wir auch nicht die Menschen in Not vergessen, die nicht zu uns kommen können.

Bei der Sternsinger Aktion 2016 geht es um Kinder in Bolivien. Viele von ihnen müssen arbeiten damit die Familie Geld für Lebensmittel und Miete hat.

Wenn unsere Kinder und Jugendlichen am 10. Januar als Könige unterwegs sind, dann ist das manchmal auch anstrengend - fast wie

Arbeit. Viele Kinder in Bolivien müssen das fast täglich.

Mit dem Geld, das wir sammeln, werden Projekte wie Palliri unterstützt, in denen diese Kinder ein zweites Zuhause haben, spielen und lernen können und Essen bekommen.

Eine Informationsveranstaltung findet am 17.12.15 um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Opherdicke statt

Wie jedes Jahr gibt es als Dankeschön eine Überraschung für die fleißigen Helfer.

Ansprechpartnerinnen sind
Julia Lux und
Christina Marx-Marongiu

Julia Lux

Sinnvoll Schenken

„Das Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“

Albert Schweitzer

Wenn auch du zu den glücklichen Menschen auf dieser Welt gehörst, denen es gut geht oder sogar sehr gut, weil du täglich zu Essen hast, weil du im Frieden lebst, ein Dach über deinem Kopf hast und du deine Kinder glücklich aufwachsen siehst

.... wie wäre es denn, wenn du von deinem Glück ein wenig abgibst?

Café an der Kirche

Eine Institution im Herzen der St. Stephanus Gemeinde ist das Café an der Kirche. Mit selbstgebackenen Torten, fair gehandeltem Kaffee und einer angenehmen Atmosphäre sind nicht nur die treuen Stammkunden, sondern auch Besucher von nah und fern immer wieder begeistert, nicht zuletzt wegen eines hervorragenden Teams, das die Gäste besonders liebevoll und herzlich betreut und bedient. Gleich zwei junge Damen aus dem Dorf konnten wir für das eingeschworene Team gewinnen. Sie bringen frischen Wind, Energie und neue Ideen mit.

Beachtlich ist zudem der Kreis der Konditorinnen und Konditoren. Hier gibt es immer wieder neue und phantastische Kreationen zu bestaunen. Bereits seit sieben Jahren wird fleißig gebacken, perfekt dekoriert und pünktlich geliefert. Diesem Kreis gilt unser ganz besonderer Dank.

Der Erlös des Cafés fließt seit der Eröffnung in die Umbaumaßnahme unseres alten Pfarrhauses. Bisher diente das alte Gemeindehaus als Treffpunkt des ‚Café an der Kirche‘. Das Gebäude wurde bereits komplett an den neuen Besitzer übergeben. Gleichzeitig stehen die Fertigstellung und die Einweihung des alten Pfarrhauses kurz bevor. Un-

sere Gemeinde wird hier eine neue Heimat finden, und dort wird das Café an der Kirche seine Pforten wieder öffnen. Das Café ist deshalb in diesem Jahr etwas früher in die Winterpause gegangen. Wie gewohnt wird die Caféeeröffnung im März 2016 am 2. Sonntag um 15.00 Uhr stattfinden.

Wenn Sie jetzt Lust haben, eine Torte für das Café zu backen, können Sie sich gerne mit Frau Günther (5730) in Verbindung setzen.

Während der Caféstunden besteht ebenfalls die Möglichkeit fair gehandelte Produkte zu erwerben.

Wir freuen uns; Sie im nächsten Jahr im neuen Gemeindehaus (altes Pfarrhaus) zu begrüßen und wünschen Ihnen, bis dahin eine schöne Zeit. Ihr Café-Team

Ihr Café-Team



Fairer Handel ist wichtiger denn je!

Die Ereignisse der letzten Monate, in denen Menschen zu Tausenden vor Krieg und Terror flüchten, haben uns erneut vor Augen geführt, welch hohes Gut, ja Privileg, wir durch Frieden und wirtschaftlichen Wohlstand in unserem Land genießen. Und Holzwickede hat durch überragendes ehrenamtliches Engagement gezeigt, dass verfolgte Menschen in unserer Gemeinde Schutz und Zuwendung finden. In der politischen Diskussion steht auch die Frage im Mittelpunkt, was wir tun können, um die Situation der Menschen im jeweiligen Herkunftsland zu verbessern, so dass es ihnen Heimat bleiben kann. Das gilt insbesondere für jene Menschen, die aus bitterer Not und Armut ihren vertrauten Lebensraum aufgeben müssen. Ein wesentlicher Beitrag, die Lebensbedingungen der Ärmsten zu verbessern, sind faire Preise. Preise, die es ermöglichen, dass die Produzenten ein angemessenes Auskommen finden und im Konkurrenzkampf mit Billigproduzenten nicht untergehen. Genau da setzt das Fair-Handels-Konzept an.

Die Produkte, die in der Liebfrauen-gemeinde nach den Familienmes-sen angeboten werden, werden ausschließlich über die GEPA bezogen, in deren Standards soziale, ökonomische und ökologische Kriterien für faire Produktion und Vermarktung festgelegt sind. Mit dem Kauf fair gehandelter Produkte leis-



ten Sie Ihren Beitrag zur Realisierung dieser Ziele!

Dank der vielen Käuferinnen und Käufer, die den Preis der Waren auf eine glatte Summe aufrunden, konnten wir auch in diesem Jahr einen Überschuss an eine wohltätige, gemeinnützige Einrichtung spenden. So ging ein Betrag von 150.- EUR an die Ökumenische Wohnungslosen-Initiative e.V. Gast-Haus statt Bank in Dortmund

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!

Wenn Sie Interesse haben, die Gruppe Fairer Handel Liebfrauen durch Ihre Mitarbeit aktiv zu unterstützen oder weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Buckemüller (Tel. 2425)

Susanne Brandt

Caritas-Konferenz-Liebfrauen

Bald ist Weihnachten...

Oder hat es schon stattgefunden? Ich glaube ja. Wieso, fragen Sie sich sicherlich.

Nun, im Oktober, feierte die Caritaskonferenz ihren jährlichen Kranken- und Seniorentag. Der große Saal des Alois-Gemmeke-Hauses war voll besetzt mit fröhlichen Menschen. Es wurde gesungen und gelacht, und man freute sich, altbekannte Gesichter wieder mal zu sehen.

Nachdem der schmackhafte Kuchen, der so liebevoll von den Mitarbeiterinnen der Caritaskonferenz gebacken wurde, verzehrt war, die Lieder gesungen waren und der Abschied nahte, verkündete Pastor Middelanis die Nachricht, dass in unserem Gemeindehaus Flüchtlingsfrauen mit einem neugeborenen Baby Zuflucht gefunden haben.

Das regte natürlich teils heftige Diskussionen an und löste Befürchtungen aus. Wie soll das gehen? Wo kochen diese Personen? Wo duschen sie sich, werden Konflikte bei Feierlichkeiten auftreten? Wer kümmert sich um sie?

Einige Fragen konnten sofort beantwortet werden, anderes wird die Zukunft zeigen.

Als ich abends den gelungenen Nachmittag noch einmal durchdachte, musste ich auch an diese Flüchtlinge mit dem kleinen Baby denken. Da fühlte ich mich ein wenig wie Weihnachten. Viele Men-

schen haben große Bedenken, fremde Menschen aufzunehmen und dann noch in unserem Alois-Gemmeke-Haus.

Aber ist das nicht genau die Lage, in der sich Maria und Josef mit dem kleinen Jesuskind befanden? Sie suchten Zuflucht und fanden sie in einem Stall. Nun ist unser schönes Alois-Gemmeke-Haus wahrlich kein Stall, aber mit einer gemütlichen Wohnung sicher nicht zu vergleichen. Die Flüchtlinge freuen sich trotzdem, weil es ihnen allemal besser geht, als in ihrer Heimat, die sie bestimmt nicht gern verlassen haben.

Wollen wir uns nicht mit ihnen freuen und versuchen, uns einander anzunehmen, wie unser Glaube es uns lehrt? Caritas heißt Nächstenliebe und ich wünsche mir, dass wir in der Lage sind, diese auch für die vielen fremden Menschen zu empfinden. Vielleicht geht das nicht gleich im Großen, aber die kleine Gruppe in unserem Gemeindehaus gehört nun zu unserem Gemeindeleben. Nehmen wir sie auf und geben ihnen die Möglichkeit, mit uns in Frieden zu leben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Menschen Frieden auf Erden und ein gesegnetes Weihnachtsfest

Ihre Petra Wortmann



Besuchsdienst in der St.Stephanusgemeinde

Der Besuchsdienst der St.Stephanus Gemeinde übernimmt, sofern das möglich ist, einen Teil der karitativen Aufgaben.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gratulieren älteren Gemeindemitgliedern zum

Geburtstag, besuchen Familien, deren Kinder getauft werden, begrüßen Neuzugezogene und zu gegebenem Anlass verteilen sie Briefe. Briefe, wie diesen

Weihnachtsbrief oder Informationen und Einladungen des Pfarrgemeinderates.

Der Besuchsdienst bemüht sich auch, wahrzunehmen, wenn jemand Hilfe benötigt,

oder krank ist.

Dieses geschieht nach Möglichkeit in nachbarschaftlicher Umgebung.

Einige der Mitarbeiter/innen haben einen sehr großen Bezirk, so dass die Nachbarschaft nicht

immer gegeben ist. Doch gerade ältere Menschen und Zugezogene freuen sich oft sehr, wenn

mal jemand vorbei kommt, den man evtl. auch in der Nachbarschaft sieht.

Wenn Sie sich vorstellen können, in Hengsen oder Opherdicke in diesem

Besuchsdienstkreis mitzuwirken, können Sie sich gerne an mich wenden.

Der Zeitaufwand hört sich auf den ersten Blick sehr intensiv an, aber die Aufgaben sind

ja über das ganze Jahr und auf einzelne Straßenzüge verteilt, so ist es wirklich überschaubar.

Ich würde mich freuen, Sie als neues Mitglied dieser Gruppe begrüßen zu dürfen.

Im letzten August musste leider ein Informations- und Gesprächsabend mit einem

Caritasmitarbeiter aus Unna wegen Krankheit ausfallen.

Dieser sicher interessante und informative Abend wird nun Anfang des kommenden Jahres

nachgeholt. Ich lade sie schon jetzt herzlich dazu ein.

Beachten sie bitte den Termin in den Pfarrnachrichten oder der Presse.

Gisela Günther
(Tel.: 5730)

Frauengemeinschaft Liebfrauen

Die kfd im Bistum Paderborn feiert in diesem Jahr das 100 jährige Bestehen der Frauengemeinschaft.

An dieser Feier beteiligten sich viele Pfarrgemeinden, so auch die kfd Liebfrauen. Wir beteiligten uns an der "Langen Tafel" auf dem Kirchplatz von St. Katharina in Unna. Alle Frauen waren eingeladen und es sind über 120 Frauen gekommen, um mit uns zu feiern.

Frau Nick, die stellvertretende Bürgermeisterin von Unna, gratulierte der kfd, ebenso unsere heutige Bürgermeisterin, Frau Ulrike Drossel. Ein weiterer Höhepunkt war, als das "kfd Mobil" aus Paderborn, am Sonntag, dem 13. September, zu unserem Pfarrfest gekommen ist. Stehtische auf dem Kirchplatz waren festlich mit den Farben der kfd "rot/weiß" geschmückt.



Obwohl die Werbung für die kfd im Vordergrund stand, kam es zu vielen interessanten Gesprächen. Es sollte auch ein Zeichen sein, wie wichtig unsere kfd für das Bistum ist. Unsere stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Monika Mölle, zeigte großes Interesse an der kfd und

bekundete Interesse an der Mitgliedschaft in unserer kfd hier vor Ort.

**Frauen.
Macht.
Zukunft.**
Durch eine Mitgliedschaft in der kfd

Wenn der Verband der kfd bundesweit auch 500.000 Mitglieder hat, so könnten es doch ruhig noch mehr sein, um unsere Interessen in



Politik und Kirche zu vertreten.

Um nur einige zu nennen: Mitsprache der Frauen in der Kirche, Zulassung zu den Sakramenten für Geschiedene Wiederverheiratete und vieles mehr.

Ohne das Engagement der Frauen gäbe es heute keine Messdienerinnen, keine Notrufnummern bundesweit für Frauen, die von Gewalt bedroht sind, auch die Mütterrente gäbe es nicht. Sie sehen, es lohnt sich Mitglied in unserer kfd zu werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns einmal in einem unserer drei Kreise, die unterschiedliche Beiträge und Gestaltungen haben,

besuchen würden. Zu erreichen bin ich unter der Tel-Nr.: 02301-13530.

Auch unser Erzähl-Café, welches immer am 4. Sonntag im Monat stattfindet, würde sich über weitere Gäste freuen. Herzlich Willkommen hierzu.

Die kfd wünscht allen Lesern des Weihnachtsbriefes eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes "Neues Jahr 2016"

Ursula Schreiber

Herr, gib uns Augen,
die den Nachbarn sehn,
Ohren, die ihn hören
und ihn auch verstehn!
Hände, die es lernen,
wie man hilft und heilt,
Füße, die nicht zögern,
wenn die Hilfe eilt.
Herzen, die sich freuen,
wenn ein anderer lacht,
einen Mund, zu reden,
was ihn glücklich macht.
Dank für alle Gaben,
hilf uns wachsam sein!
Zeig uns, Herr,
wir haben nichts für uns allein.

Gebet aus Neuseeland

Kolpingsfamilie

Seit der Zeit, als der Sage nach Prometheus der Menschheit das Feuer brachte, fasziniert uns Menschen das Licht. Wir wissen es natürlich besser. Denn steht nicht im Buch Genesis, dass Gott am ersten Tag das Licht von der Dunkelheit trennte? Doch wie dem auch sei, als der Stern zu Bethlehem mit seinem strahlenden Licht den Drei Heiligen Königen den Weg zur Krippe unseres Erlösers wies, in der Jesus Christus das Licht der Welt erblickte, wurde unsere Welt um ein ganz neues Licht bereichert.

Und heute?

Seit vielen Jahren erreicht das Licht aus Bethlehem jedes Jahr von neuem Holzwickede.

Gespendet von den Sternsängern, wird auch dieses Jahr wieder das Licht der Welt mit Gottes Segen in jedes Haus getragen.

Auch in unserer Kolpingsfamilie glüht es immer noch. In der Abtei Königsmünster bei Meschede zündete Pater Cornelius eine Kerze für uns an, die mehrere Tage brannte. Wir durften erfahren, dass Menschen dem Wesen nach nicht nur entzündet, sondern entflammt werden wollen. Egal, ob es sich dabei um Wissen, Inspiration oder auch Glauben handeln mag. Im Abschlusskreis in der Abtei, in dem wir Hand in Hand unserer Verbundenheit Ausdruck verliehen, waren wir im wahrsten Sinne des Wortes fühlbare Teile einer großen Gemeinschaft. Aber auch die Wunderkerzen, die beim Morgenlob auf unserem Familienwochenende der

Kolpingsfamilie Holzwickede in Eversberg entzündet wurden, verbreiteten mit ihren sprühenden Funken, die aussahen wie kleine Sterne, ein heimeliges Licht im Raume und verzauberten die Anwesenden.



Pater Cornelius aus der Abtei Königsmünster entzündete diese virtuelle Kerze für die Kolpingsfamilie Holzwickede

Und jetzt ?

In der kommenden Vorweihnachtszeit werden die Kerzen der Adventskränze angezündet, die Lichter am Weihnachtsbaume entzündet und wieder werden wir am Jahresende ein Feuerwerk abbrennen, verbunden mit neuen Vorsätzen, dem Vertreiben alter Geister und guten Wünschen für das neue Jahr.

Und in Zukunft ?

So wie Antoine de Saint-Exupéry seinen kleinen Prinzen zu seiner innig geliebten Rose sagen lässt: "Man sieht nur mit dem Herzen wirklich gut", hoffen wir von der Kolpingsfamilie Holzwickede, dass wir unsere Herzen gerade in dieser schwierigen Zeit öffnen und damit ein Licht für Menschen in Not set-

zen. Darum lasst uns alle Lichter in der Dunkelheit sein.

Denn:

- Licht ist Leben
- Leben schafft Verbundenheit
- Verbundenheit überbrückt Gegensätze

Und frei nach dem Motto des Kolpingtages 2015: Mut tut einfach gut.

Eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen und euch im Namen des Vorstandes der Kolpingsfamilie Holzwickede

Maik Reumschüssel

**Auch in diesem Jahr wird sie kommen,
die Zeit der Gnade und des Friedens,
die heilige Zeit des Schenkens
und Beschenktwerdens.**

**Auch in diesem Jahr wird sie kommen,
die Zeit der strahlenden Kinderaugen,
die heilige Zeit, in der die Kirchen voll sind.**

**Auch in diesem Jahr wird sie kommen,
die schönste Zeit der Familien und Freunde,
die Zeit, in der die Glücklichen
besonders glücklich sind
und die Einsamen besonders einsam.**

KAB Liebfrauen Holzwickede

„**Soziale Gerechtigkeit**“ ist Kern unseres Strebens als Verband – immer gewesen und ist soweit menschlich absehbar, auch immerwährend - . Wir haben alle Hinweise, Möglichkeiten und Ereignisse unseres Planeten umfassend in den letzten Weihnachtsbriefen beschrieben, analysiert und müssen uns nicht wiederholen.

Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) ist ein Personalverband und eine Aktionsgemeinschaft mit folgenden Zielen und Aufgaben:

- Stimme der Arbeitnehmer in Kirche und Gesellschaft
- Bildungsarbeit als Dienst der Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit
- Gesellschaftspolitik aus „christlicher Soziallehre“
- Personalität, Solidarität und
- Subsidiarität (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Mitprägung des gesamten gesellschaftlichen und kulturellen Lebens.

Papst „Franziskus“ setzt sich für „Soziale Gerechtigkeit“ ebenfalls wie folgt ein:

„Eine gerechte Wirtschaft muss die Bedingungen dafür schaffen, dass jeder Mensch eine Kindheit ohne Entbehrungen genießen, in der Jugend seine Talente entfalten, in den

Arbeitsjahren einer rechtlich gesicherten Arbeit nachgehen und im Alter zu einer würdigen Rente gelangen kann.“

In unserem Sozialverband KAB werde ich gebraucht und gibt meinem

Leben einen Sinn auch durch die monatlichen interessanten Veranstaltungen (**siehe Jahresprogramm 2016** unter www.liebfrauen-holzwickede.de / Vereine KAB).

Jeder ist zu unseren Veranstaltungen herzlich willkommen – Sprechen Sie uns an, nur dann können wir gemeinsam das Beste erreichen!

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest, Gottes Segen und beste Gesundheit im kommenden Jahr 2016.

*Ihre KAB
Liebfrauen Holzwickede*



Jahresstatistik unserer Pfarrgemeinden

	Liebfrauen	St.Stephanus
Katholiken:	4.397	786
Wiederaufnahmen:	4	0
Konversionen:	0	0

37 Taufen in unseren Pfarrgemeinden und außerhalb

Bavieh, Mohammad Luis	Macchia, Leonardo
Becker, Lisa Marie	Mainczyk, Mila Isabella
Bennemann, Charlotte Sophia	Meckmann, Josa
Bussemas, Mia Maddalena	Meckmann, Enno
Dörre, Mats	Middelanis , Martin
Flunkert, Leonie	Moldenhauer, Maximilian
Gerdes, Alexander	Preuten, Marie Sophie
Gerdes, Maximilian	Rassek, Dilara Celine
Götz, Tom Jasper	Schumann, Til
Große-Benne, Julius Anton	Seide , Phil
Jankowski, Lio	Suschetz, Tom
Kemter, Leona	Theurich, Michael
Kownatke, Kevin Alan	Thielsch, Marlena Loreen
Krämer, Elias	Tobio Lanza, Nila
Krauß, Phil	Tobio Lemos, Pablo Cruz
Kroker, Sophia	Viefhues, Melina-Cheyenne
Lange, Sophia Emilia	Wesendonk, Paul
Macchia, Riccardo Angelo	Zey, Lena
Macchia, Dante Mattheo	

41 Erstkommunionkinder am 12.04. in Liebfrauen und 26.04. in St.Stephanus

Aring, Celine	Häusler, Johanna
Bajan, Dominik	Jaschinski, Alexander
Baranek, Jonathan	Jura, Leander
Bartmann, Joel	Kanehl, Tina
Berkenkopf, Jakob Elias	Knoche, Ben
De Sousa, Maria-Olivia	Komann, Jonas
Dolan, Sharleen	Kownatke, Kevin
Dolenec, Leon	Krauß, Sam Joel
Ellendt, Dean	Kuck, Simon
Erlekampf, Mia	Kuliberda, Erik
Harner, Lena	Lellek, Vivien

Menne, Lukas
 Nenne, Julie Josefine
 Ouelogo , Maimouna
 Pack, Lina
 Peine, Noah
 Rapisarda, Lucrezia
 Rapisarda, Ludovica
 Rassek, Dilara
 Raunak, Lillianne
 Reinhold, Joshua

Schäfer, Colin
 Schamber, Danil
 Seeger, Anni
 Suhl, Domenic
 Trompeter, Ricardo
 Vöing, Johann Mathis
 Völzing, Odin Kai
 Westholt, Phillipp
 Zielonka, Max

**Trauungen in unseren Pfarrgemeinden
 und außerhalb (17 Paare)**

Sabine Hülsmann	- Niklas Matzke
Marleen Rieger	- Marc Altenburger
Patricia Pokorny	- Carmelo Martorana
Carolin Strophff	- David Pella
Louisa Schmidt	- Jan Lange
Verena Linhard	- Matthias Aßmuth
Irina Aschoff	- Christoph Koschel
Claudia Schöning	- Daniel Thill
Christina Tooten	- Michael Harmata
Dorothea von der Heyde	- Matthias Bleeß
Daniela Meyer zu Ummeln	- Christan Nowak
Anke Padberg	- Tim Klieve
Christina Beckmann	- Christian Zurborg
Josiane Scudeler	- Kai Daubitz
Tanja Marzahn	- Martin Striedelmeyer

**Die Ehe ist und bleibt die wichtigste
 Entdeckungsreise, die der Mensch
 unternehmen kann.**

Søren Kierkegaard

49 Verstorbene im Zeitraum 01. November 2014 - 31. Oktober 2015

Adolf, Sophia
Adrian, Albert
Althaus, Gerhard
Biermann, Frieda
Böbel, Herbert
Broer, Ursula
Büttner, Mathtilde
Deese, Werner
Engler, Dagmar
Flunkert, Wilhelm
Gorzawsky, Josef
Gregor, Ingeborg
Hopp, Alfred
Imhorst, Christel
Isenberg, Gisela
Isenberg, Heinrich
Josephs, Klaus
Kappel, Christiane
Kemblowski, Michael
Klemm, Georg
Klinkmann, Hildegard
Lerch, Heinz
Löffler, Magdalena
Masell, Elisabeth
Merten , Hans Norbert

Michels, Anneliese
Molitor, Agnes
Müller, Elisabeth
Pfaffenbach, Mechthild
Preuß, Dorit
Richter, Gertrud
Risse, Cornelia
Rosenthal, Christa
Schadwell, Rudolf
Schilling, Gertrud
Schmidtkord, Friedrich
Schnadt, Elisabeth
Schütte, Wilhelm
Seite, Walter
Techt, Heinrich
Tolksdorf, Ewald
Uesseler, Else
Venos, Anni
Wallishausner, Helmut
Wand, Theodor
Weber, Erwin
Wierig, Inge Lore
Wobbe, Erna
Woischke, Alfred

**Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
wer so lebendig diesen Herzen innewohnt,
bekommt ein zweites Leben in der Erinnerung.**

Thorsten Wernicke

Jahresterminplan 2016

Eine Auswahl wichtiger Termine nach dem Informationsstand vom 16.11.2015.
Die Auswahl erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Weitere Termine und Zeitangaben bitte den aktuellen Pfarrnachrichten oder den jeweiligen Internetseiten entnehmen!

Abkürzungen:

LFH: Liebfrauen Holzwickede

STO: St. Stephanus Opherdicke

- 06./09./10.01.2016 Sternsinger Aktion Liebfrauen, siehe Artikel in diesem Weihnachtsbrief mit dem Titel „Respekt“
- 10.01. Sternsinger Aktion St. Stephanus, siehe ebenfalls Artikel in diesem Weihnachtsbrief
- 10.01. Konzert Uni Chor und Orchester Herdecke am Abend
- 16.01. 15 Uhr Krabbelgottesdienst in STO
KAB-Mitgliederversammlung
- 18.-25.01. Gebetswoche für die Einheit der Christen
- 23./24.01. Pfarrer Georg Birwer stellt sich in allen Sonntagsmessen den Gemeinden vor und nimmt am Neujahrstreff im Alois-Gemmeke-Haus im Anschluss an die Messfeier um 11.30 Uhr teil.
Neujahrstreff ausgerichtet von der Kolpingsfamilie und vom Pfarrgemeinderat Liebfrauen.
- 31.01. 11.30 Uhr in Liebfrauen Familienmesse zu Karneval mit Verkleidung
- 02.02. kfd Jahreshauptversammlung anschl. Patronatsmesse um 18.15 Uhr in LFH
- 04.02. Weiberfastnacht LFH
- 09.02. KAB-Karneval-Kehraus
- 10.02. Aschermittwoch
- 14.02. Familienmesse in St. Stephanus (1. Fastensonntag)
- 16.02. Mitgliederversammlung des Kirchenchors
- 21.02. Gemeindetreff in Liebfrauen ausgerichtet von der Caritas
- 27.02. Kolping-Mitgliederversammlung, Samstagabend
- 13.03. Misereor Sonntag: 11.30 Uhr Familienmesse und anschl. Gemeindetreff ausgerichtet von den Messdienern
- 19.03. Palmstockbinden der Kolpingsfamilie mit den Kommunionkindern
- 20.03. Palmsonntag
- 24.03. Gründonnerstag: 19 Uhr Abendmahlsmesse, in LFH anschl. Agape und Ölbergstunde

-
- 26.03. Osternacht
 - 28.03. Osterfrühstück in LFH
 - 03.04. Erstkommunion Liebfrauen
 - 09.04. Jubelkommunion 17 Uhr in LFH
 - 17.04. Erstkommunion St. Stephanus
 - 01. od. 08.05. in LFH Familienmesse mit Singkreis, Gemeindetreff KAB / Kolping
 - 18.-22.04. Di-Sa, 5-Tagesfahrt der kfd Liebfrauen in den Harz
 - 13.-16.05. Familienpfingstwochenende der Kolpingsfamilie in Salzbergen
 - 15.05. Nacht der offenen Kirchen (Pfungstsonntag): Beteiligung in Opherdicke vorgesehen
 - 16.05. 11.30 Uhr Pfingstmontag Ökumenischer Gottesdienst mit Taufen auf dem Hof von Haus Opherdicke
 - 22.05. Fronleichnamsprozession wegen des 100. Dt. Katholikentags vorgezogen!!! In Holzwickede
 - 25.-29.05. 100. Deutscher Katholikentag in Leipzig
 - 26.06. Familienmesse in LFH mit Gemeindetreff ausgerichtet von der kfd
 - 01.-03.07. Sozialkirchentag der KAB rund um den Domplatz in Paderborn
 - 02./03.07. Ökumenisches Gemeindefest in Opherdicke in Planung
 - 10.07. Konzert Unichor und Orchester Herdecke in LFH
 - 11.07.-23.08. Sommerferien
 - 07.-19.08. KjG Sommerlager in Eslohe-Bremke (restlos ausgebucht, incl. Warteliste)
 - 19.07.-01.08. Weltjugendtag in Krakau
 - 09.-23.08. KjG Auslandsfreizeit Vada, Italien (für 14-17jährige), ausgebucht, evtl. noch Warteliste, siehe www.howiontour
 - 28.08. Familienmesse und Gemeindetreff (ausgerichtet Chor) in LFH
 - 01.-04.09. Holzwickeder Umwelttage
 - 09.-11.09. Pfarrgemeindefest Liebfrauen
 - 18.09. Ewige Anbetung STO
 - 30.09. Ewige Anbetung LFH
 - 02.10. Erntedank
 - 10.-21.10. Herbstferien
 - 30.10. Gemeindetreff ausgerichtet von der KAB
 - 12.11. KAB Einkehrtag mit den Pallottiner Patres

-
- 27.11. Familiengottesdienst
 - 08.12. Mariä Empfängnis, Donnerstag, 18.00 Uhr Patronatsmesse,
19.00 Uhr Adventsfenster (Kolping Ü60)
 - 11.12. KAB Adventsfeier

In St. Stephanus findet in der Regel an jedem 2. Sonntag im Monat in der Zeit von März bis November das Café an der Kirche von 15.00 Uhr – 17.30 Uhr statt,

an jedem letzten Sonntag im Monat nach der Messfeier um 10.00 Uhr ein Frühschoppen im Pfarrheim,

sowie an jedem ersten Mittwoch im Monat nach der Messfeier um 8.30 Uhr ein Frühstück im Pfarrheim.

Kontaktdaten

Hl. Messen und Gottesdienste an Sonn- und Werktagen:

Zu den **Sonntagsmessen** laden wir ein in unsere Kirchen:

Liebfrauen Holzwickede: Samstag 17:00 Uhr, Sonntag 11:30 Uhr

St. Stephanus Opherdicke: Sonntag 10:00 Uhr.

Beide Kirchen sind in der Regel den ganzen Tag über **offen!** Wir freuen uns, wenn viele Menschen sie aufsuchen, um Ruhe zu finden, zu beten oder sich umzuschauen.

Die **Werktagsgottesdienste** und alle anderen Veranstaltungen der Gemeinden werden in den **Pfarnachrichten** veröffentlicht, die in der Regel freitags bis spätestens 13:00 Uhr für die kommende(n) Woche(n) erscheinen. Die Pfarnachrichten liegen in der Kirche aus und stehen auf den Internetseiten zur Verfügung:

Liebfrauen: www.liebfrauen-holzwickede.de

St. Stephanus: www.st-stephanus-opherdicke.de

Pfarrsekretärin: Susanne Böhm

BÜROZEITEN:

Liebfrauen: Dienstag, Donnerstag und Freitag, 9:30-12:00 Uhr,
Mittwoch 14:30-17:45 Uhr, Tel. 2471, Fax 2455.
E-Mail: info@liebfrauen-holzwickede.de

St. Stephanus: Mittwoch 9-11 Uhr, z.Zt. wegen der Bauarbeiten nicht
am Donnerstag 16-17:30 Uhr, Tel. 2439, Fax 942160
E-Mail: st.stephanus@pastoralverbund.info

Wenn nicht anders angegeben ist die Telefonvorwahl 02301.

Wir stellen uns vor

Pastor:

Bernhard Middelanis, Hauptstr. 51,
Tel. 2471, Fax 2455

Gemeindereferenten:

Silke Klute, Tel. 91 88 313

Bernhard Rath, Tel. 91 88 312

Pastor im Ruhestand: Josef Eickhoff

KONTAKTADRESSEN LIEBFRAUEN:

Pfarrgemeinderat, Vorstandsteam:

Jörg Ardissonne, Tel. 187 0024,

Agnes Lerch, Tel. 945 825,

Klaus Lucka, Tel. 5685

Kirchenvorstand:

Geschäftsf. Vors. bis Drucklegung

Wilfried Brinkmann, Tel. 5293

Kirchenbauverein:

Stellv.Vors. Friedhelm Herberg, Tel.7766

Alois-Gemmeke-Haus:

Hauptstr. 51; Hauswart

Heinrich Ceglarski, Tel. 4836

Kath. Kindergarten:

<http://www.liebfrauen-kindergarten.de>

Hauptstr. 53, Leiterin Kerstin Dilger,

Tel. 7173; für den Träger:

Christian Gorschlüter, Tel. 94 33 30

Kath. Aloysius Grundschule:

<http://www.aloysiuschule.de>

Hauptstr. 64 (Gem. Holzwickede),

Leiterin Gabriele Spieker, Tel. 2458

Küsterin:

Danuta Wolf-Jendrejas, Tel. 91 37 476

Organisten:

Andreas Feilen, Tel. 0231-53217300

Karl-Friedrich Hilchenbach, Tel. 7631

Meinolf Nies, Tel. 6453

Kirchenchor:

Vors. Irmgard Eikenbusch, Tel. 3207

Singkreis:

Burkhard Funke, Tel. 7119

Caritas-Konferenz:

Vors. Petra Wortmann, Tel. 126 93

Caritas-Sozialstation Schwerte:

Leiter Johannes Neuser,

Tel. 02304 -14832

Liturgieausschuss:

Silke Klute, Tel. 91 88 313

Kinder- u. Familiengottesdienste:

Silke Klute, Tel. 91 88 313

Sachbeauftragter für Ökumene:

Werner Kannengießler, Tel. 6270

Sachausschuss für

Öffentlichkeitsarbeit (SafÖ):

Wolfgang Nowak, Tel. 3019

Internetseite:

Wolfgang Nowak, Tel. 3019

Frauen-gemeinschaft (kfd):

Vors. Ursula Schreiber, Tel. 13530;

Stellv.Vors. Angelika Berken, Tel. 6615;

mehrere Untergruppierungen

Kath. Arbeitnehmer Bewegung (KAB):

Vors. Dieter Hallas, Tel. 5246

Kolpingsfamilie:

Sprecherin Leitungsteam: Heike

Grosser, Tel. 18 69 100, Kolpingjugend:

Antonia Jura, Tel. 91 89 138, mehrere

Untergruppierungen

Gärtner- und Helferkreis:

Alois Kortenbrede, Tel. 6949

Eltern-Kind-Gruppen, PEKiP, Kochen

(Kath. Bildungsstätte, kbs):

Ruth Dettmar, Tel. 919 592

Wichtelgruppe „Kirchturmspatzen“:

Christine Brune-Wettklo, Tel. 942 049

Messdiener: für die Einsätze

David Jendrejas, Tel. 91 37 476, und

Pastor Middelanis, Tel. 2471

Kath. junge Gemeinde (KjG):

www.kjg-holzwickede.de

www.howiontour.de

Pfarrleitung: Franziska Ceglarski, Tel.

0157-854 348 55, Eva-Maria Dreier, Tel.

914 699, Yannik Reimann, Tel. 0170-70

80 486, Daniel Tröger, Tel. 18 48 760,

Maik Wege, Tel. 0170-272 0704,

Gemeinderef.in Silke Klute, s.o.

Pfarrgemeindefest:

Brigitte Becker, Tel. 7690

Aktionskreis Fairer Handel:

Ilse Buckemüller, Tel. 2425

Susanne Brandt, Tel. 94 39 32

Aktionskreis Pater Beda e.V./ Bras.:

Wilfried Brinkmann, Tel. 5293

Weihnachtsbrief 2015

Bücherei im Alois-Gemmeke-Haus:
Mittwoch, 18:00 – 19:00 Uhr,
Sonntag, 11:00 – 12:00 Uhr,
Leitung Karin Beeske, Tel. 8354

Umweltteam “Der Grüne Hahn“:
Wolfgang Römer, Tel. 12 867

Deutsch für Ausländerinnen:
Maria Menne, Tel. 02378-12086

Nähkurse:
Petra Arndt, Tel. 02303-4762

Gaststätte “VIVO! Zur Glocke“:
Pächter: Jens Reckermann, Tel. 2577

KONTAKTADRESSEN ST. STEPHANUS:

Pfarrgemeinderat, Vorstand:
Vors. Bernhard Weberink, Tel. 8459,
Franz-Josef Dahlke, Tel. 5555,
Felicitas Stephan, Tel. 3055,
Gemeinderef.in Silke Klute, s.o.

Kirchenvorstand:
Stellv. Vors. bis Drucklegung Diana
Tonsen-Rilling, Tel. 13330

Küsterdienst:
Thomas Götz, Tel. 944 642

Messdiener:
Markus Wagner, Tel. 1859251

Organisten:
Andreas Feilen, Tel. 0231-53 21 73 00

Kirchliche Gebäude:
Diana Tonsen-Rilling, Tel. 13 330
Martin Bieker, Tel. 94 19 19

Kirchen-Schließdienst:
Felicitas Stephan, Tel. 3055

Pfarrheim:
Nutzung / Vermietung: Stephanie
Kramer, Tel. 12 950

Öffentlichkeitsarbeit:
Franz J. Dahlke (Pfarnachr.), Tel. 5555,
Peter Feilen (Presse), Tel. 5286
Andreas Heidemann (Web-Seite),
Tel. 0177 29 04 819

Arbeitskreis Liturgie:
Roswitha Göbel-Wiemers, Tel. 5471

Arbeitskreis Familiengottesdienst:
Beate Frommeyer, Tel. 02303 - 89 930

Männerkreis:
Willi Schenkman, Tel. 3153

Frauengemeinschaft (kfd):
Marianne Beckmann, Tel. 7202

Montagskreis:
Susanne Dahn, Tel. 4569

Lektorenkreis:
Frau Ilse Kühle, Tel.12010

Besuchsdienst:
Gisela Günther, Tel. 5730

Krabbelgruppe:
Stephanie Weigel, Tel. 94 44 94

Sternsingeraktion:
Julia Lux, Tel. 945 88 08,
Chr. Marx-Marongiu, Tel. 14392

Gemischer Chor Cäcilia:
Mechthild Schmidt, Tel. 3862

Ökumenischer Arbeitskreis:
Bernhard Weberink, Tel. 8459

FÜR BEIDE GEMEINDEN:
Ökumenisches Taizé-Gebet:
Roswitha Göbel-Wiemers, Tel. 5471

**Ökumenischer Initiativkreis “Fair und
nachhaltig Handeln“:**
Rita Wienand, Tel. 9625316

Ökumenische Bibelgespräche:
Roswitha Göbel-Wiemers, Tel. 5471

**UNSERE NACHBARN: St. Katharina
Unna**
Pfarrer Georg Birwer, Tel. 02303/14939
<http://www.kirche-unna.de/>

UNSERE GESCHWISTER IM GLAUBEN
***Evangelische Kirchengemeinde
Holzwicked und Opherdicke***
Gemeindebüro: Mo-Mi, Fr: 9:00-12:00
Uhr, Do: 14:00 - 17:00 Uhr
Karola Kellner, Tel. 2789,
Pfr. Christian Bald, Tel. 8316
Pfr. Claudia Brühl, Tel. 94 58 867
Pfr. Michael Niggebaum, Tel. 7561

**FLÜCHTLINGSINITIATIVE „WILLKOMMEN
IN HOLZWICKEDE“:**
Für die kath. Kirchengemeinden:
Roswitha Göbel-Wiemers, Tel. 5471